

Orell Füssli Geschäftsbericht 2012

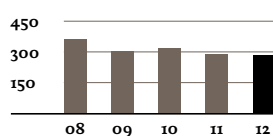
INHALT

DIE ORELL FÜSSLI GRUPPE	1
EDITORIAL	2
GESCHÄFTSGANG	4
FINANZBERICHT 2012	8
CORPORATE GOVERNANCE	42
IMPRESSUM, KONTAKT	54

Kennzahlen 2012

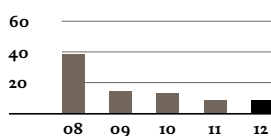
BETRIEBSLEISTUNG

in Mio. CHF



BETRIEBSERGEBNIS^{1,2}

in Mio. CHF



KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG¹

in Mio. CHF

	2012	2011	2010	2009
Betriebsleistung	284.9	287.8	319.4	306.3
EBITDA ²	23.0	24.5	29.2	24.3
Betriebsergebnis ²	8.3	8.3	13.2	14.6
Ausserordentlicher Ergebniseinfluss	-4.7	-5.9	-	8.5
Jahresergebnis ohne Minderheitsanteile	-1.0	0.2	9.5	14.7
Eigenkapital vor Minderheiten	151.2	156.5	162.1	170.2

GEWICHTETER PERSONALBESTAND

	2012	2011	2010	2009
Vollzeitäquivalente	971	1 048	1 046	1 027

AKTIENSTATISTIK¹

in CHF

	2012	2011	2010	2009
Höchst	108.80	143.00	145.90	162.00
Tiefst	91.50	97.00	131.00	130.00
Gewinn pro Aktie ³	-0.52	0.10	4.82	7.50
Dividende pro Aktie ⁴	-	2.00	2.50	2.50

¹ Im Jahr 2009 Werte nach IFRS

² Im Jahr 2009: vor Verkauf Tochtergesellschaften und Immobilien. In den Jahren 2011 und 2012: vor a.o. Ereignissen

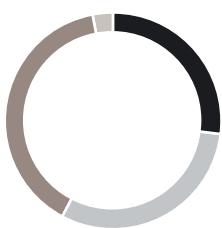
³ Das Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2012 aus 1 960 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.-.

⁴ Antrag an Generalversammlung vom 7. Mai 2013.

KENNZAHLEN ORELL FÜSSLI GRUPPE

BETRIEBSLEISTUNG NACH DIVISIONEN

in Prozent

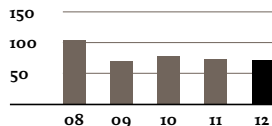


27% Division Atlantic Zeiser
31% Division Sicherheitsdruck
39% Division Buchhandel
3% Übrige

Total Betriebsleistung CHF 284.9 Mio.

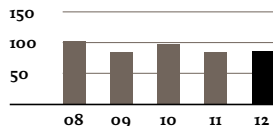
ATLANTIC ZEISER

in Mio. CHF



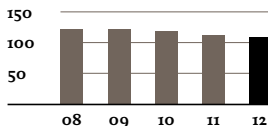
SICHERHEITSDRUCK

in Mio. CHF



BUCHHANDEL

in Mio. CHF



BETRIEBSERGEBNIS NACH DIVISIONEN VOR A.O. ERGEBNIS

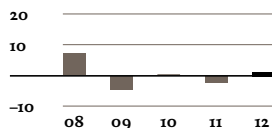
in Prozent

75% Division Sicherheitsdruck
44% Division Buchhandel
17% Division Atlantic Zeiser
-36% Übrige

Total Betriebsergebnis vor a.o. Ergebnis CHF 8.3 Mio.

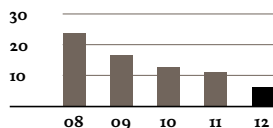
ATLANTIC ZEISER

in Mio. CHF



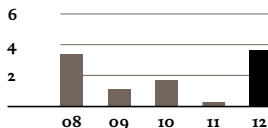
SICHERHEITSDRUCK

in Mio. CHF



BUCHHANDEL

in Mio. CHF



Orell Füssli ist als internationale Industrie- und Handelsgruppe fokussiert auf die Kerngeschäfte Banknoten- und Sicherheitsdruck, Industriesysteme zur Individualisierung von Wertdokumenten und Markenprodukten sowie Buchhandel. Der Buchverlag bildet die traditionsreiche Basis des Unternehmens mit Sitz in Zürich – seit 1519. Entsprechend den Geschäftsaktivitäten wird Orell Füssli in drei Divisionen und verschiedenen Verlagsgeschäften geführt.

Im Bereich Banknoten- und Sicherheitsdruck produziert Orell Füssli Banknoten, Ausweise sowie Wertdokumente und ist bekannt für innovative Anwendungen von Druckverfahren und Technologien. Der Bereich Industriesysteme stellt industrielle Systeme zum digitalen Bedrucken und Kodieren von Banknoten, Pass- und Wertdokumenten, Plastikkarten, Etiketten sowie Verpackungen her. Mit Filialen schwergewichtig im Raum Zürich-Ostschweiz sowie mit einer starken Präsenz im Online-Handel ist Orell Füssli eine der führenden Buchhandelsgruppen der Schweiz.

Orell Füssli erzielt mit über 1000 Mitarbeitenden an Standorten in 10 Ländern einen Umsatz von rund CHF 300 Mio. und ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Editorial

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

Im vergangenen Jahr hat sich der Verwaltungsrat intensiv mit dem Geschäftsportfolio und den Strategien in den einzelnen Divisionen der Orell Füssli Gruppe auseinandergesetzt.

Der Fokus der Gruppe wird künftig auf den Themen eindeutige Identifikation und Produktesicherheit liegen. Dabei steht die Herstellung von Banknoten, Pässen und Identitätskarten sowie von Systemen für die Identifikation und Nachverfolgung der Echtheit von Produkten im Mittelpunkt. Die technologischen Voraussetzungen für einen Erfolg dieser Strategie sind im Sicherheitsdruck und bei Atlantic Zeiser gegeben.

Für den traditionellen Buchhandel hat sich das Umfeld in den letzten Jahren dramatisch verändert. Über den Internethandel sind mächtige, international tätige Wettbewerber wie Amazon, Apple, Barnes & Noble (mit Microsoft) auch in den Schweizer Markt eingetreten. Die Folge sind sinkende Umsätze. Diesen neuen Marktgegebenheiten soll mit einer starken schweizerischen Lösung entgegengetreten werden. Orell Füssli hat sich entschlossen, den Buchhandel in der Schweiz mit der Thalia Bücher AG zusammenzulegen. So kann den grossen internationalen Konzernen Paroli geboten werden. Die Kombination von flächendeckendem Filialnetz und starkem Internetauftritt wird dem neuen Unternehmen die Voraussetzung schaffen, um als nationaler Anbieter zu bestehen, der auf spezifisch schweizerische Bedürfnisse eingeht. Die Umsetzung des Projektes ist noch abhängig von der Freigabe der Zusammenführung durch die Wettbewerbsbehörden.

Im Jahre 2011 mussten wir für das Buchhandelsgeschäft und für Atlantic Zeiser negative Ergebnisse ausweisen und Restrukturierungen einleiten. Im Jahr 2012 haben die beiden Sparten ihr Ergebnis deutlich verbessert. Atlantic Zeiser richtet sich gemäss Strategie auf Kernmärkte aus und entwickelt skalierbare Lösungen. Durch zusätzliche Optimierungsprogramme soll der Break-Even-Umsatz weiter gesenkt und so das unternehmerische Risiko im volatilen Projektgeschäft reduziert werden.

Das Ergebnis im Sicherheitsdruck ist im Jahre 2012 auf ein unakzeptabel tiefes Niveau gefallen. Sonderaufwendungen für Lagerkorrekturen und substantielle operative Ineffizienzen mit hohen Folgekosten haben zu diesem Ergebnisschwund geführt. Eine Taskforce unter Leitung des CEO hat die Aufgabe, alle wesentlichen Geschäftsprozesse neu zu erarbeiten und umzusetzen. Die Kosten der eingeleiteten Massnahmen werden das Ergebnis 2013 noch belasten.

Für die Generalversammlung vom 7. Mai 2013 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären den Verzicht auf eine Dividende vor.

An der Generalversammlung werden sich Nick Huber und Dewet Moser nicht mehr als Verwaltungsräte zur Verfügung stellen. Dieser Verzicht soll die Möglichkeit schaffen, den Verwaltungsrat wieder auf fünf Mitglieder zu reduzieren, was für die Firmengrösse von Orell Füssli angebracht ist. Der Verwaltungsrat dankt den beiden Kollegen herzlich für ihren grossen Einsatz in einer schwierigen Zeit.

VERWALTUNGSRAT ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Heinrich Fischer	Präsident
Dr. Hans Kuhn ¹	Vizepräsident
Nick Huber ¹	
Dewet Moser ²	
Gonpo Tsering ²	
Andreas S. Wetter ¹	
Dieter Widmer ²	

¹ Mitglied des Entschädigungsausschusses

² Mitglied des Prüfungsausschusses

Bei unseren Kunden, die uns auch im vergangenen Jahr viel Vertrauen entgegen gebracht haben, bedanken wir uns herzlich und freuen uns, mit ihnen auch in den kommenden Jahren Zukunftsweisendes zu schaffen.

Unseren Mitarbeitenden und Führungskräften danken wir für ihr grosses Engagement. Erstmals wurde 2012 eine gruppenweite Personalbefragung durchgeführt. Die Rückmeldungen zeigten uns auch einige Lücken auf, die wir nun gezielt schliessen werden. Mit konkreten Schulungsprogrammen für Führungskräfte und Mitarbeitende wollen wir der Entwicklung von Orell Füssli zusätzlichen Schub geben.

Sehr geehrte Aktionäre, Ihnen danken wir für Ihre Treue zu Orell Füssli. Sie können versichert sein, dass wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Ihr eingesetztes Kapital auch wieder eine gute Rendite generieren wird.

Zürich, im April 2013



Heinrich Fischer
Präsident des Verwaltungsrats



Michel Kunz
CEO

Geschäftsgang 2012

Orell Füssli konnte das operative Ergebnis im 2012 leicht verbessern. Die Divisionen entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. Die beiden Divisionen Atlantic Zeiser und Buchhandel haben ihr Ergebnis deutlich verbessert, während der Sicherheitsdruck im Ergebnis auf ein historisches Tief eingebrochen ist.

Orell Füssli erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von CHF 284.9 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichter Rückgang von 1%. Auf EBIT-Stufe beträgt das Ergebnis CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.), darin enthalten sind ausserordentliche Aufwendungen von CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.9 Mio.). Das Jahresergebnis der Orell Füssli Gruppe beträgt CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF -0.2 Mio.). Da insbesondere die Gesellschaften mit Drittbeteiligungen gute Resultate erzielten, beträgt das Ergebnis nach Minderheitsanteilen CHF -1.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Das Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile ist aufgrund der Dividendenzahlung und des Jahresverlusts von CHF 171.9 Mio. auf CHF 167.6 Mio. zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote beträgt 61.9% (Vorjahr 66.5%).

SEGMENTZAHLEN

in CHF 1000

	2012	2011	2010	2009
Division Atlantic Zeiser				
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	75 565	75 752	79 151	72 536
Betriebsergebnis (EBIT) vor a.o. Ergebnis	1 438	-1 901	212	-4 427
Division Orell Füssli Sicherheitsdruck				
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	85 910	85 402	99 275	85 323
Betriebsergebnis (EBIT) vor a.o. Ergebnis	6 229	11 347	13 075	16 704
Division Buchhandel				
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	109 506	113 768	119 861	123 629
Betriebsergebnis (EBIT) vor a.o. Ergebnis	3 660	304	1 653	1 167

Division Atlantic Zeiser

Atlantic Zeiser steigerte im 2012 den Verkaufserlös um 3.0% auf € 63.5 Mio. Dank den umfangreichen Restrukturierungs- und Kostensenkungsmassnahmen und leicht verbesserten Margen wurde das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und ein EBIT von € 1.6 Mio. erreicht. Im Vorjahr wurde ein Verlust von € - 4.0 Mio. ausgewiesen, worin Restrukturierungsmassnahmen von € 2.5 Mio. enthalten waren.

Atlantic Zeiser bearbeitet die Geschäftsfelder Kartensysteme, Banknotennummerierwerke, Sicherheitsdrucksysteme sowie Verpackungsdruck. Besonders erfreulich entwickelte sich im 2012 der Kartenbereich. Atlantic Zeiser bietet hier Systemlösungen für die wachsenden Märkte der Identitätskarten wie Führerscheine und Ausweisdokumente sowie der Geschenkkarten an, mit hohen Qualitäts- und Produktivitätsvorteilen. Im Bereich Banknoten- und Sicherheitsdrucksysteme gelang es vor allem durch Aufträge aus dem benachbarten Ausland, die Erlöse zu steigern und die führende Marktposition zu festigen. Im Digitaldruckbereich verfolgte Atlantic Zeiser die Konzentration auf das Marktsegment Verpackungsdruck für die pharmazeutische und kosmetische Industrie konsequent weiter und hat zusätzliche wichtige Referenzkunden gewonnen. Auch Atlantic Zeiser spürte die wirtschaftlichen Probleme im Euro-Raum durch rückläufige Umsätze in Italien und Spanien. Die positive Entwicklung der Geschäfte in den USA und in Südamerika konnte diese jedoch kompensieren. Das Geschäft mit Softwarelösungen und Spezialtinten für die Druckindustrie der Beteiligungsgesellschaften SOFHA und Tritron entwickelte sich umsatz- und ertragsmässig nach Plan.

Unter dem Motto «Creating Identity» präsentierte Atlantic Zeiser auf der DRUPA, der Leitmesse der Druckindustrie, das komplette Leistungsspektrum an Digitaldrucklösungen zur Individualisierung und Markierung auf anspruchsvollen Substraten in der Serienfertigung. Die hohe Akzeptanz beim internationalen Publikum führte zu interessanten Aufträgen, was mitgeholfen hat, den Auftragsbestand für das neue Geschäftsjahr zu erhöhen.

Entwicklungen:

2012 wurde die Wertschöpfungs- und «Know-how»-Kette bestehend aus Systemen und Anlagen, Spezialtinten und Softwarelösungen weiter ausgebaut. Mit der Produktionsmanagement-Software PMP offeriert Atlantic Zeiser ein Lösungspaket für den wachsenden Bedarf an Produktverfolgung und Markenschutz. Besonders in Kombination mit Atlantic Zeiser Drucksystemen ist dieses im Markt einzigartig.

Die Aufbau- und Ablauforganisation, insbesondere auch die Führungsstruktur von Atlantic Zeiser, wurde überprüft und vereinfacht. Es wurde ein Key Account Management speziell für die pharmazeutische Industrie installiert. Nach den Restrukturierungsmassnahmen am Standort Emmingen im Vorjahr startete 2012 ein Effizienzsteigerungsprogramm mit dem Ziel, die Durchlaufzeiten in der Fertigung zu reduzieren und die Fixkosten weiter zu senken. Das Produktentwicklungsprogramm wurde gestrafft und vermehrt auf Wiederholaufträge in Wachstumssegmenten ausgerichtet.

Division Orell Füssli Sicherheitsdruck

Die Division Sicherheitsdruck erzielte im 2012 einen Umsatz von CHF 85.9 Mio. Dies ist eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Indessen wurde ein sehr unbefriedigendes Betriebsergebnis von CHF 6.2 Mio. (Vorjahr CHF 11.3 Mio.) erzielt. Nach Abzug von ausserordentlichen Aufwendungen beträgt der EBIT CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 12.3 Mio.).

Diese massive Verschlechterung hat Gründe: Im Jahre 2011 wurde beim Sicherheitsdruck eine neue ERP-Lösung eingeführt. Im Zuge der Umstellung wurden die Artikelstämme und die Transaktionen nicht genügend präzise nachgeführt, so dass Wertanpassungen notwendig wurden. Zudem mussten Sonderabschreibungen auf Materialien vorgenommen werden, die über das Verfalldatum hinaus eingelagert geblieben waren.

Gegen Ende 2011 war davon auszugehen, dass es in den Jahren 2012 und 2013 zu einer erheblichen Unterauslastung kommen könnte, wenn sich Aufträge von Stammkunden verzögerten oder ausblieben. Deshalb wurde in internationalen Ausschreibungen relativ aggressiv offeriert und neue Aufträge wurden gewonnen. Dank dieser Aufträge war die Produktion im 2012 gut ausgelastet. Wegen Verzögerungen bei einzelnen Aufträgen und Anlaufschwierigkeiten bei den Neuaufträgen konnte die ursprüngliche Produktionsplanung nicht umgesetzt werden. Lieferverzögerungen führten zu Mehrkosten von CHF 1.8 Mio. Die operativen Unzulänglichkeiten haben dazu geführt, dass ein umfassendes Programm initiiert wurde, das alle Produktionsabläufe optimieren soll. Dieses Programm soll im Wesentlichen bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

Entwicklungen:

2013 geht es darum, mit aller Kraft die im Jahre 2012 deutlich sichtbar gewordenen Schwachstellen zu beheben. Es werden Massnahmen zur verbesserten Planung und Steuerung der Produktion, des Materialflusses und zur Überwachung der Prozessqualität umgesetzt. Die Mitarbeiterschulung wird bedarfsgerecht ausgebaut, auch um die Mitarbeitenden polyvalenter einsetzen zu können. Diese Massnahmen und ein besserer Auftragsmix durch substantielle Aufträge der Stammkunden lassen eine erste Verbesserung der Ertragslage im 2013 erwarten.

Auf der «Banknote 2012»-Konferenz in Washington wurde ein neues Sicherheitselement STARPERF vorgestellt, das auf grosses Interesse gestossen ist – erste konkrete Kundenanfragen liegen vor. Bei STARPERF verfolgt Orell Füssli insofern einen neuen technologischen Ansatz, als es hier zum ersten Mal gelungen ist, ein Sicherheitselement in der Banknote mit einem Smartphone als Verifikationsgerät zu kombinieren.

Division Orell Füssli Buchhandel

Im Buchhandelsgeschäft konnte Orell Füssli die Anzahl verkaufter Bücher stabilisieren. Zwar hält die Verlagerung vom stationären Buchhandel zum online Buchhandel und neuerdings hin zum elektronischen Buch (E-Book) unvermindert an, Orell Füssli konnte diese aber weitgehend in den eigenen Verkaufskanälen auffangen. Als Folge der Euro-Schwäche waren die Verkaufspreise auch im abgelaufenen Jahr tiefer als im Vorjahr. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von 3.7% auf CHF 109.5 Mio. (2011: CHF 113.8 Mio.). Das Onlinegeschäft mit Privatkunden erzielte ein zweistelliges Wachstum. Erfreulich ist auch die erneute Zunahme des Grosskundengeschäfts. Trotz weiterer Aufwendungen für die Bereinigung des Filialnetzes sowie für die Aufhebung des Onlinebetriebs der Zweitmarke Storyworld von CHF 1.2 Mio. erzielte die Division im Berichtsjahr einen EBIT von CHF 2.5 Mio. Im Vorjahr war noch ein Verlust von CHF – 3.5 Mio. zu verzeichnen gewesen, wobei Sonderaufwendungen von CHF 3.8 Mio. für die Anpassung des Filialnetzes das Ergebnis belasteten.

Im 2012 wurden keine Verkaufsstandorte eröffnet oder geschlossen. Im Sinne einer Ressourcenkonzentration wurde das E-Commerce-Geschäft mit der Zweitmarke Storyworld per Ende 2012 eingestellt. Die frei werdenden Mittel werden für die Weiterentwicklung der Onlineaktivitäten der Hauptmarke Orell Füssli (www.books.ch) eingesetzt. Im zukunftssträchtigen Segment E-Reading eröffnete Orell Füssli rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft den ersten E-Book-Shop der Schweiz im Hauptgeschäft in Zürich. Zwei E-Reader-Modelle mit vorinstalliertem E-Book-Shop wurden ins Verkaufsprogramm aufgenommen. In diesem Segment ist Orell Füssli fürs Erste bereit, um an der wachsenden Nachfrage nach digitalen Büchern zu partizipieren.

Entwicklungen:

Der Vollzug des geplanten Joint Ventures mit Thalia Bücher AG ist abhängig von der Zustimmung durch die Wettbewerbsbehörden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird das Geschäft eigenständig weitergeführt. Die im letzten Jahr angekündigte Schliessung der Filiale Westside in Bern wird in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt. In den übrigen Filialen wird das E-Book-Geschäft nach dem Modell von Zürich ausgebaut.

Orell Füssli Verlagsgeschäfte

Der Verkaufserlös der Orell Füssli Verlag AG lag im Jahr 2012 um 9.0% unter dem Vorjahr. Gründe sind vor allem die gezielte Reduktion von wenig rentablen Aktivitäten beim Verlag Huber und bei Auftragswerken sowie negative Währungseffekte bei hochpreisigen Bilderbüchern des Atlantis Verlags. Zwei wichtige Segmente haben sich verbessert: das Sachbuch um +10% und der Globi-Verlag um +15%. Dank einem rigorosen Kostenmanagement konnten Warenaufwand und Personalkosten deutlich gesenkt werden. Das Jahresergebnis vor Sondereffekten ist gegenüber dem Vorjahr leicht besser und fast ausgeglichen.

Entwicklungen:

Die Vertriebskooperation mit dem Deutschen Taschenbuch Verlag (dtv) hat sich im ersten Jahr bewährt. Sie wird mit einigen Verbesserungen fortgesetzt. Orell Füssli hat E-Books im Sachbuch und Kinderbuch auf den Markt gebracht. Der Absatz blieb bisher jedoch unbedeutend. Der E-Book-Markt wird zurzeit noch von belletristischen Titeln bestimmt. Wie in der Vergangenheit waren die Juristischen Medien und die Lernmedien stabil und rentabel. Ein Volumenrückgang bei den Lernmedien infolge Kündigung einiger Vertriebsvereinbarungen durch deutsche Verlage wird durch die Akquisition

der Verlag Fuchs AG mehr als kompensiert. Im Sachbuch haben prominente Autoren die Wahrnehmung des Orell Füssli Verlags auf dem deutschen Markt verstärkt, so etwa Gertrud Höhler mit dem SPIEGEL-Bestseller «Die Patin» und Ulrich Tilgner mit «Die Logik der Waffen». Um in diesem Segment bestehen zu können, müssen die Verlagsleistungen für Autoren im Sachbuchbereich gesteigert werden. Im Kinderbuch – Orell Füssli hat laut media control das umsatzstärkste Bilderbuchprogramm der Schweiz – wird die Titelproduktion erhöht. Ab 2013 werden Titel unter dem neuen Verlagslabel «Orell Füssli Kinderbuch» angeboten.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Seit dem 10. Mai 2012 steht Heinrich Fischer als Verwaltungsratspräsident an der Spitze der Orell Füssli Holding AG. Er wurde an der Generalversammlung als Nachfolger von Dr. Klaus Oesch in den Verwaltungsrat gewählt und hat das Präsidium übernommen.

Die Verwaltungsräte Dewet Moser und Nick Huber treten an der Generalversammlung 2013 nicht mehr zur Wiederwahl an. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den ausscheidenden Kollegen für den grossen Einsatz in einer schwierigen Zeit. Der Verwaltungsrat der Orell Füssli Holding AG besteht künftig wieder aus fünf Mitgliedern.

Personelles

Der langjährige CFO der Orell Füssli Holding AG, Johannes Caprez, gibt Ende März 2013 die Verantwortung für den Finanzbereich ab und scheidet aus der Geschäftsleitung aus. Er wird dem Unternehmen in anderen Funktionen verbunden bleiben. Der Verwaltungsrat dankt Johannes Caprez für seinen grossen Einsatz. Zu seinem Nachfolger und Mitglied der Geschäftsleitung wurde Beat Müller ernannt. Neu in die Geschäftsleitung gewählt wurde auch der Leiter Unternehmensentwicklung der Orell Füssli Gruppe, Dr. Martin Söderberg.

GESCHÄFTSLEITUNG (STAND 31. DEZEMBER 2012)

Michel Kunz	CEO
Johannes Caprez	CFO
Peter Crottogini	Leiter Personal
Fabio Amato	Leiter Division Buchhandel
Dr. Anton Gasteiger	Leiter Division Sicherheitsdruck
Dr. Matti Schüsseler	Leiter Verlagsgeschäfte
Manfred Minich	Leiter Division Atlantic Zeiser

Finanzbericht 2012

INHALT

1	KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE	10
1.1	KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG	
1.2	KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER	
1.3	KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG	
1.4	VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS	
	ANHANG DER KONZERNRECHNUNG	
2	BILANZIERUNGSRICHTLINIEN	14
3	RISIKOMANAGEMENT	19
4	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG	21
5	BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG	33
6	JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG	34
6.1	ERFOLGSRECHNUNG	
6.2	BILANZ PER 31. DEZEMBER	
7	ANHANG DER JAHRESRECHNUNG	36
8	ORELL FÜSSLI GRUPPE	
	GESAMTÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN	40
9	BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	41

1 KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.1 KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2012	2011
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4.1 / 4.2	281 086	285 466
Sonstige Betriebserlöse		3 387	3 560
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		406	-1 244
Betriebsleistung	4.3	284 879	287 782
Waren- und Materialaufwand		-120 665	-117 211
Fremdleistungen		-14 786	-13 053
Personalaufwand	4.4 / 4.5	-83 670	-88 434
Sonstiger Betriebsaufwand	4.6	-46 969	-49 287
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	4.15	-12 616	-16 031
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	4.16	-2 602	-1 358
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	4.1	3 571	2 408
Finanzertrag		1 115	975
Finanzaufwand		-2 656	-1 638
Finanzergebnis	4.7	-1 541	-663
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		2 030	1 745
Ertragsteuern	4.8	-1 279	-1 992
Jahresergebnis		751	-247
davon den Aktionären der Orell Füssli Holding AG anzurechnen		-1 014	199
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		1 765	-446
<i>in CHF</i>	ERLÄUTERUNGEN	2012	2011
Verlust / Gewinn pro Aktie	4.9	-0.52	0.10

Die Angaben von Seite 14 bis 32 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.2 KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER

in CHF 1000	ERLÄUTERUNGEN	2012	2011
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.10	17 060	19 986
Wertschriften und Derivate	4.11	1 047	670
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.12	31 645	24 942
Sonstige Forderungen	4.13	66 056	45 648
Warenvorräte	4.14	48 040	50 126
Laufende Ertragsteuerforderungen		1 709	4 118
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 593	3 697
Total Umlaufvermögen		169 150	149 187
Sachanlagevermögen	4.15 / 4.17	81 941	89 503
Immaterielle Anlagevermögen	4.16 / 4.17	4 372	4 228
Beteiligungen	4.18	4 770	4 837
Latente Ertragsteuerforderungen	4.23	4 621	4 655
Sonstige finanzielle Anlagevermögen	4.19	5 813	5 925
Total Anlagevermögen		101 517	109 148
Total Aktiven		270 667	258 335
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23 292	22 082
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.20	35 120	32 813
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		660	2 499
Passive Rechnungsabgrenzungen		10 323	7 616
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.21	26 550	11 145
Kurzfristige Rückstellungen	4.22	3 098	3 979
Total kurzfristiges Fremdkapital		99 043	80 134
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.21	1 086	1 371
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		344	261
Langfristige Rückstellungen	4.22	340	1 700
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	4.23	2 209	2 988
Total langfristiges Fremdkapital		3 979	6 320
Aktienkapital		1 960	1 960
Kapitalreserve		4 160	4 160
Gewinnreserve		159 352	164 286
Währungsumrechnungsdifferenzen		-14 270	-13 927
Total Eigenkapital vor Minderheiten		151 202	156 479
Minderheitsanteile		16 443	15 402
Total Eigenkapital		167 645	171 881
Total Passiven		270 667	258 335

Die Angaben von Seite 14 bis 32 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.3 KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	2012	2011
Jahresergebnis	751	-247
Abschreibungen	14 608	15 640
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen	610	1 028
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode	61	-
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen	-1 037	453
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6 863	5 625
Veränderung Waren und Vorräte	1 839	-11 079
Veränderung sonstige Forderungen	-17 926	-24 001
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 243	-350
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	573	10 976
Veränderung Rechnungsabgrenzungen netto	2 816	-1 263
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern	-2 898	3 959
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-6 223	741
Investitionen in Sachanlagevermögen	-4 999	-7 383
Veräusserung von Sachanlagevermögen	795	1 157
Investitionen in immaterielle Anlagevermögen	-2 968	-1 655
Veräusserung von immateriellen Anlagevermögen	2	2
Investitionen in Beteiligungen konsolidierter Gesellschaften	-	-200
Investitionen in sonstige Beteiligungen	-	-65
Veräusserung von sonstigen Beteiligungen	-	1
Investitionen in sonstige Anlagevermögen	-84	-198
Veräusserung von sonstigen Anlagevermögen	-	155
Investitionen in Wertschriften	-	-493
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7 254	-8 679
Finanzierung durch verzinsliches Fremdkapital	16 387	4 791
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital	-1 171	-413
Dividenden an Minderheiten	-704	-1 044
Ausbezahlte Dividenden	-3 920	-4 900
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	10 592	-1 566
Währungsumrechnungsdifferenzen	-41	-104
Veränderung Geldfonds	-2 926	-9 608
Flüssige Mittel am 1. Januar	19 986	29 594
Flüssige Mittel am 31. Dezember	17 060	19 986

Die Angaben von Seite 14 bis 32 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.4 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in CHF 1000

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserve und Jahresgewinn	Währungs- umrechnungs- differenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2011	1 960	4 160	169 122	-13 122	162 120	17 016	179 136
Dividendenzahlung	-	-	-4 900	-	-4 900	-1 045	-5 945
Auskauf Minderheiten	-	-	-	-	-	-65	-65
Verrechnung Goodwill über Eigenkapital	-	-	-135	-	-135	-	-135
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-805	-805	-58	-863
Jahresergebnis	-	-	199	-	199	-446	-247
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2011	1 960	4 160	164 286	-13 927	156 479	15 402	171 881
Eigenkapital per 1. Januar 2012	1 960	4 160	164 286	-13 927	156 479	15 402	171 881
Dividendenzahlung	-	-	-3 920	-	-3 920	-704	-4 624
Differenzen aus Währungsumrechnung	-	-	-	-343	-343	-20	-363
Jahresergebnis	-	-	-1 014	-	-1 014	1 765	751
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2012	1 960	4 160	159 352	-14 270	151 202	16 443	167 645

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2012 wie auch per 31. Dezember 2011 setzt sich aus 1 960 000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.– zusammen.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 9002 (2011: TCHF 9002).

Die Angaben von Seite 14 bis 32 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

2 BILANZIERUNGSRICHTLINIEN

2.1 RECHNUNGSLEGUNG

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2.2 KONSOLIDIERUNG

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt durch mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli Holding AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, wenn die Kontrolle endet. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Übernahme der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft. Im Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet. Unbedeutende Tochtergesellschaften werden von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli Holding AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung mit einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli Holding AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen unter 20% Stimmrechte werden zum Anschaffungswert oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die im Abschluss der Konzerngesellschaften enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem die Gesellschaft operiert (funktionale Währung). Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral, innerhalb der Währungsdifferenzen im Eigenkapital verbucht. Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2012 und 2011 hat die Orell Füssli Gruppe folgende Jahresend- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtageskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	2012	2011	2012	2011
EUR zum Kurs CHF von	1.2077	1.2171	1.2055	1.2336
USD zum Kurs CHF von	0.9139	0.9399	0.9380	0.8870
GBP zum Kurs CHF von	1.4768	1.4526	1.4865	1.4221

2.4 KRITISCHE SCHÄTZUNGEN BEI DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

2.5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welche Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Risiken und Chancen unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind.

Die Orell Füssli Gruppe weist ihre wesentlichen Aktivitäten den drei Segmenten Industrielle Systeme, Sicherheitsdruck und Buchhandel zu. Übrige und nicht zugeordnete Geschäftsaktivitäten beziehen sich auf das Verlagsgeschäft sowie auf Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, die keine wesentliche Grössenordnung aufweisen. Informationen über Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Segmente erfolgen in der Erläuterung zur Konzernrechnung unter Kapitel 4.1.

2.6 REALISIERUNG VON ERTRÄGEN

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerzeugnissen werden nach der Lieferung und deren Annahme durch den Kunden abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatte als Ertrag erfasst.

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen.

Vereinnahmte Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem das Recht auf Zahlung entsteht.

2.7 WERTMINDERUNG

Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungen. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

2.8 ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden dann als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für latente Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen die diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den voraussichtlichen Steuersätzen, die in der Berichtsperiode gelten, in der die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Laufende Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Unter den gleichen Bedingungen können latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen miteinander verrechnet werden.

Veränderungen von laufenden und latenten Ertragsteuern sind als Ertragsteuerertrag oder -aufwand im Ergebnis enthalten.

2.9 FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von ursprünglich bis zu drei Monaten.

2.10 WERTSCHRIFTEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zu Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit zukünftigem Cash Flow werden dort, wo sich ein Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt, zu aktuellen Werten bilanziert, ansonsten werden sie im Anhang ausgewiesen. Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine weiteren derivativen Finanzinstrumente.

2.11 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

2.12 FERTIGUNGS-AUFTRÄGE

Fertigungsaufträge sind langfristige Auftragsarbeiten mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem Auftragsvolumen von mindestens TCHF 500, denen im Normalfall ein Werkvertrag zugrunde liegt. Fertigungsaufträge werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrages in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Dabei werden unterschiedliche Bewertungsmethoden angewandt, die sich je nach Geschäftsbereich auf die fertig hergestellte Menge und/oder die durchlaufenen Produktionsprozesse beziehen. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden Anzahlungen mit dem Fertigungsauftrag verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

2.13 WARENVORRÄTE

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellungskosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Dazu werden bei den Fabrikaten Reichweitenanalysen und bei den Büchern die Erscheinungsjahre herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

2.14 FINANZANLAGEN

Als kurz- und langfristige Finanzanlagen werden Sicht- und Festgelder gegenüber Dritten mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen sowie Darlehen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

2.15 SACHANLAGEVERMÖGEN

Sachanlagevermögen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT und Systeme, Grundstücke, Gebäude, Renditelienschaften und feste Einrichtungen.

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Sachanlagen werden nachfolgend über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie mit der linearen Methode abgeschrieben. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauern sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

<i>in Jahren</i>	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5–10
Gebäude	30–40
Feste Einrichtungen Fabrikationsgebäude und eigene Liegenschaften	30–40
Feste Einrichtungen Ladenlokale	12–15
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4–10
IT und Systeme	3–5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein höherer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

2.16 IMMATERIELLE ANLAGEVERMÖGEN

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit. Intern entwickelte Software wird linear über maximal drei Jahre abgeschrieben.

2.17 GOODWILL

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines von der Orell Füssli Gruppe erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst.

2.18 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

2.19 DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNGEN

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden in der Periode, für welche die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

2.20 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehensverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden zum Fair Value bewertet, welcher in der Regel aus dem Auszahlungsbetrag nach Abzug von Transaktionskosten bestimmt wird.

Der in den folgenden 12 Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

2.21 LEASING

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasing-Geschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum zukünftigen Wert der geleaste Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleaste Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die Kosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

2.22 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

2.23 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwertes wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

2.24 EIGENKAPITAL

Ordentliche Aktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen mit eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen (economic entity model).

3 RISIKOMANAGEMENT

3.1 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten ist die Orell Füssli Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Nebst dem allgemeinen Risikomanagement ist das finanzielle Risikomanagement der Orell Füssli Gruppe auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf ein Minimum zu reduzieren. Dies kann vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit einschliessen.

3.2 WÄHRUNGSRISEN

Die Orell Füssli Gruppe geht keine Geschäftstätigkeiten in Drittwährungen ein, die eine überdurchschnittliche Volatilität aufweisen oder anderweitig als besonders risikoreich eingestuft werden müssen. Bei wesentlichen Aufträgen mit einer Laufzeit von über drei Monaten werden Risiken aus Währungsschwankungen von der Finanzabteilung geprüft und bei Bedarf mit Finanzinstrumenten abgesichert.

3.3 ZINSRISIKEN

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte, daher bleiben sowohl Erträge als auch operativer Cash Flow von Änderungen des Marktzinssatzes weitgehend unbeeinflusst.

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern einem Cash-Flow-Zinsrisiko aus, während Verbindlichkeiten mit fester Verzinsung ein Fair-Value-Zinsrisiko darstellen.

Das Management setzt sich zum Ziel, den Fremdfinanzierungsteil zu etwa 80% mit festverzinslichen Instrumenten abzudecken. Grundsätzlich werden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

3.4 KREDITRISIKEN

Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Allfällige Risiken werden minimiert, indem nicht ein einzelnes Bankinstitut, sondern verschiedene Finanzdienstleister berücksichtigt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mit berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsaktivitäten im internationalen Umfeld werden in der Regel mit Bankgarantien oder Letters of Credit abgesichert.

Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen.

3.5 LIQUIDITÄTSRISEN

Die Orell Füssli Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement und verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln, die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten und die Fähigkeit zur Emission am Markt mit ein. Zu diesem Zweck wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Dabei gilt zu beachten, dass verschiedene Bereiche aufgrund der Saisonalität traditionellerweise am Jahresende über höhere Liquiditätsreserven verfügen, die im Folgequartal wieder abgebaut werden. In der Regel liegen die durchschnittlichen Liquiditätsreserven deutlich tiefer als der Bestand zum Jahresende.

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität wie folgt:

LIQUIDITÄTSRESERVEN UND KREDITLIMITEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Liquiditätsreserven	17 724	20 656
Zugesagte Kreditlimiten	71 656	72 299
./. Mietzinsgarantien	-3 353	-3 365
./. Beanspruchte Kreditlimiten	-27 468	-11 636
Total Liquiditätsreserven plus ungenutzte Kreditlimiten	58 559	77 954

Zusammen mit den in unveränderten Grössenordnung zugesagten Kreditlimiten in Lokalwährung sollten die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit auch künftig in ausreichendem Masse vorhanden sein.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

3.6 KAPITALRISIKO

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Orell Füssli Gruppe insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann.

Die Orell Füssli Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrades. Dabei wird die Nettoverschuldung am Gesamtkapital gemessen und in Prozenten ausgedrückt. Die Nettoverschuldung berechnet sich aus der Summe des verzinslichen Fremdkapitals, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Kundenvorauszahlungen und den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie abzüglich der flüssigen Mittel. Das Gesamtkapital berechnet sich aus dem in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital zuzüglich der Nettoverschuldung.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich an den Stichtagen wie folgt dar:

NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

in CHF 1000 per 31. Dezember

	2012	2011
Finanzverbindlichkeiten	27 636	12 516
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 292	22 082
+ Vorauszahlungen von Kunden	61 567	41 021
+ Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 479	5 806
./. Flüssige Mittel	-17 060	-19 986
Nettoverschuldung	100 914	61 439
Eigenkapital	167 645	171 881
Gesamtkapital	268 559	233 320
Nettoverschuldungsgrad	38%	26%

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

4.1 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Die Orell Füssli Gruppe gliedert ihre Tätigkeiten in drei Hauptbereiche. Diese bilden die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Verkaufserlösen und dem Betriebsergebnis (EBIT).

Industrielle Systeme

Herstellung und Verkauf von Maschinen, Anlagen und Systemlösungen zur Kodierung und Individualisierung von bedruckbaren Produkten.

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Wertdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlich gelagerten Produkten in den zahlreichen Geschäftsstellen der Deutschschweiz und online unter www.books.ch.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Dieses Segment bezieht sich in den Jahren 2012 und 2011 auf das Verlagsgeschäft

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der Holding, da diese konzern einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeteilt werden. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2012

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment - Nettoerlöse	75 008	85 910	109 499	10 669	281 086		281 086
Intersegmentäre Nettoerlöse	557	–	7	29	593	–593	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	75 565	85 910	109 506	10 698	281 679	–593	281 086
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	1 872	2 630	2 469	–460	6 511	–2 940	3 571

SEGMENTERGEBNISSE 2011

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment - Nettoerlöse	74 588	85 402	113 764	11 712	285 466	–	285 466
Intersegmentäre Nettoerlöse	1 164	–	4	–15	1 153	–1 153	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	75 752	85 402	113 768	11 697	286 619	–1 153	285 466
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	–4 935	12 272	–3 456	–513	3 368	–960	2 408

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.2 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH LÄNDERN UND REGIONEN

Die beiden Segmente Industrielle Systeme und Sicherheitsdruck beliefern Kunden in der ganzen Welt ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt, während sich die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsaktivitäten vornehmlich auf den Heimmarkt Schweiz und auf das angrenzende Ausland fokussieren.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

<i>in CHF 1000</i>	2012	2011
Schweiz	172 238	170 824
Deutschland	12 854	12 598
Übriges Europa und Afrika	41 340	50 520
Nord- und Südamerika	21 777	11 384
Asien und Ozeanien	32 877	40 140
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	281 086	285 466

Die Nettoerlöse werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Dies entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

4.3 BETRIEBSLEISTUNG

<i>in CHF 1000</i>	2012	2011
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	277 425	282 905
Lizenzgebühren	3 661	2 561
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	735	619
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	98	149
Übriger Betriebsertrag	2 554	2 792
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	-271	-1 244
Aktivierete Eigenleistungen	677	-
Total Betriebsleistung	284 879	287 782

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2012 Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC von TCHF 65 431 (2011: TCHF 49 472) enthalten.

4.4 PERSONALAUFWAND

<i>in CHF 1000</i>	2012	2011
Löhne und Saläre	70 648	71 792
Sozialversicherungsabgaben	6 290	6 652
Aufwand für Vorsorgepläne	4 450	4 623
Sonstiger Personalaufwand	2 282	5 367
Total Personalaufwand	83 670	88 434

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.5 PERSONALVORSORGE-EINRICHTUNGEN

Die Orell Füssli Stiftung verwendet seit 2011 die neue Sterbetafel BVG 2010. Der technische Zinssatz beträgt 3.0% (2011: 3.0%).

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

in CHF 1000

	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Wertberichtig- ungen	Bildung/ Auflösung	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand
	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	2012	31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	3 623	–	–	–	3 623	3 623	–	–445

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

in CHF 1000

	Über-/Unter- deckung gem. FER 26	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Umrechnungs- differenzen erfolgsneutral	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk. im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	2012	31.12.2012	31.12.2012	2012	2011
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	–	–	–	–	–	–	2 752	2 833
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (Ausland)	–	–	–	–	–	–	1 698	1 790
Total	–	–	–	–	–	–	4 450	4 623

4.6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in CHF 1000

	2012	2011
Marketing- und Vertriebsaufwand	13 260	13 847
Mietaufwand	12 409	14 916
Reparatur- und Unterhaltsaufwand	5 410	5 217
Verwaltungsaufwand	6 487	7 382
Debitorenverluste	94	253
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen	23	4
Wertminderung auf Beteiligungen und Darlehen	–	203
Wertaufholung auf Beteiligungen und Darlehen	–	–924
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode	61	–
Übriger Betriebsaufwand	9 225	8 389
Total sonstiger Betriebsaufwand	46 969	49 287

4.7 FINANZERGEBNIS

in CHF 1000

	Aufwand	Ertrag	Saldo 2012	Aufwand	Ertrag	Saldo 2011
Zinserfolg						
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zinsgeschäften	–1 172	118	–1 054	–542	329	–213
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–91	–	–91	–124	–	–124
Total Zinserfolg	–1 263	118	–1 145	–666	329	–337
Sonstiger Finanzerfolg						
Dividendenertrag	–	167	167	–	169	169
Erfolg aus derivativen Finanzinstrumenten	–	383	383	–	–	–
Nettoerfolg aus Fremdwährungsumrechnung	–1 124	297	–827	–712	477	–235
Bankspesen und übriger Finanzaufwand	–269	150	–119	–260	–	–260
Total sonstiger Finanzerfolg	–1 393	997	–396	–972	646	–326
Total Finanzergebnis	–2 656	1 115	–1 541	–1 638	975	–663

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.8 ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	2012	2011
Laufende Ertragsteuern	2 049	2 958
Latente Ertragsteuern	-770	-966
Total Ertragsteuern	1 279	1 992

4.9 VERLUST / GEWINN PRO AKTIE

<i>per 31. Dezember</i>	2012	2011
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1000	-1 014	199
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1 960	1 960
Verlust / Gewinn pro Aktie in CHF	-0.52	0.10

Weder im Geschäftsjahr 2012 noch im Geschäftsjahr 2011 bestehen Verwässerungseffekte.

4.10 FLÜSSIGE MITTEL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Bank- und Kassenbestände	16 539	19 049
Kurzfristige Bankeinlagen	521	937
Total flüssige Mittel	17 060	19 986

Der Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung umfasst die Flüssigen Mittel. Kontokorrentkredite sind nicht Bestandteil des Fonds.

TCHF 3282 (2011: TCHF 2461) sind für Investitionen im Bereich Sicherheitsdruck vorgesehen.

4.11 WERTSCHRIFTEN UND DERIVATE

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Wertschriften und Bankdeposits	664	670
Derivate	383	-
Total Wertschriften und Derivate	1 047	670

Bei den Derivaten handelt es sich um Fremdwährungsabsicherungen für zukünftige Geldflüsse bei denen sich das Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt.

Zusätzlich bestehen am Bilanzstichtag offene Devisenterminkontrakte für die Absicherung von zukünftigen Geldflüssen, die noch nicht in der Bilanz erfasst sind. Daraus resultiert ein nicht bilanzierter, aktueller Wert von TCHF 814 (2011: TCHF - 420).

Insgesamt wurden Fremdwährungen zu einem Gesamtwert von TCHF 20 620 (2011: TCHF 15 772) abgesichert.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	32 676	26 658
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-1 031	-1 716
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	31 645	24 942

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den verschiedenen Bereichen sowohl nach einer individuellen Einschätzung als auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung im sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN ZWEIFELHAFTER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000</i>	2012	2011
Per 1. Januar	-1 716	-1 822
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-295	-632
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	145	332
Auflösung der Wertberichtigungen	821	380
Währungsumrechnungsdifferenzen	14	26
Per 31. Dezember	-1 031	-1 716

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Forderungsbestände forfaiert (2011: TCHF 948).

4.13 SONSTIGE FORDERUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Fertigungsaufträge PoC brutto	89 359	49 565
./. Anzahlungsverrechnungen	-31 927	-14 014
Total Fertigungsaufträge PoC netto	57 432	35 551
Vorauszahlungen an Lieferanten	3 455	3 578
Kurzfristige Finanzforderungen	573	338
Übrige Forderungen	4 596	6 181
Total sonstige Forderungen	66 056	45 648

4.14 WARENVORRÄTE

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Roh- und Hilfsmaterial	26 240	27 196
Halb- und Fertigfabrikate	17 309	16 836
Handelswaren	16 739	18 695
Aufträge in Arbeit	737	719
Total Warenvorräte brutto	61 025	63 446
./. Wertberichtigungen	-12 985	-13 320
Total Warenvorräte netto	48 040	50 126

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.15 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEVERMÖGEN 2012

in CHF 1000

	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite- liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage- vermögen	Anlagen im Bau	Total 2012
Anschaffungskosten per 1. Januar	94 905	365	306	112 389	43 826	339	252 130
Zugänge	136	–	–	2 531	2 287	721	5 675
Abgänge	–6 123	–	–	–1 415	–3 293	–19	–10 850
Umgliederungen	8 386	–	–	146	–8 466	–996	–930
Währungsumrechnungsdifferenzen	–180	–3	5	–44	–108	–3	–333
Anschaffungskosten per 31. Dezember	97 124	362	311	113 607	34 246	42	245 692
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–58 826	–	–266	–73 342	–30 193	–	–162 627
Abschreibungen auf Abgängen	6 123	–	–	1 330	2 677	–	10 130
Laufende Abschreibungen	–3 782	–	–15	–5 877	–2 820	–	–12 494
Wertminderungen	–51	–	–	–	–71	–	–122
Umgliederungen	–4 584	–	–	–27	5 752	–	1 141
Währungsumrechnungsdifferenzen	106	–	–4	29	90	–	221
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–61 014	–	–285	–77 887	–24 565	–	–163 751
Nettobuchwert per 1. Januar	36 079	365	40	39 047	13 633	339	89 503
Nettobuchwert per 31. Dezember	36 110	362	26	35 720	9 681	42	81 941
Nettobuchwert der Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 682	–	–	–	–	–	2 682

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEVERMÖGEN 2011

in CHF 1000

	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite- liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage- vermögen	Anlagen im Bau	Total 2011
Anschaffungskosten per 1. Januar	96 084	374	307	114 576	39 149	1 503	251 993
Zugänge	213	–	–	1 627	1 031	4 512	7 383
Abgänge	–675	–	–	–2 031	–1 865	–84	–4 655
Umgliederungen	–394	–	–	–1 612	5 849	–5 589	–1 746
Währungsumrechnungsdifferenzen	–323	–9	–1	–171	–338	–3	–845
Anschaffungskosten per 31. Dezember	94 905	365	306	112 389	43 826	339	252 130
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–57 100	–	–252	–69 751	–25 110	–	–152 213
Abschreibungen auf Abgängen	911	–	–	1 666	1 005	57	3 639
Laufende Abschreibungen	–3 614	–	–15	–6 628	–4 028	–	–14 285
Wertminderungen	91	–	–	–12	–1 768	–57	–1 746
Umgliederungen	747	–	–	1 260	–567	–	1 440
Währungsumrechnungsdifferenzen	139	–	1	123	275	–	538
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–58 826	–	–266	–73 342	–30 193	–	–162 627
Nettobuchwert per 1. Januar	38 984	374	55	44 825	14 039	1 503	99 780
Nettobuchwert per 31. Dezember	36 079	365	40	39 047	13 633	339	89 503
Nettobuchwert der Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 804	–	–	–	–	–	2 804

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.16 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN 2012

in CHF 1000

	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total 2012
Anschaffungskosten per 1. Januar	9 567	449	1 434	11 450
Zugänge	67	–	2 901	2 968
Abgänge	–1 486	–	–	–1 486
Umgliederungen	4 155	–	–3 178	977
Währungsumrechnungsdifferenzen	–27	–1	–7	–35
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12 276	448	1 150	13 874
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–6 156	–370	–696	–7 222
Abschreibungen auf Abgängen	1 484	–	–	1 484
Laufende Abschreibungen	–2 066	–48	–	–2 114
Wertminderungen	–488	–	–	–488
Umgliederungen	–1 201	–	13	–1 188
Währungsumrechnungsdifferenzen	19	–	7	26
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–8 408	–418	–676	–9 502
Nettobuchwert per 1. Januar	3 411	79	738	4 228
Nettobuchwert per 31. Dezember	3 868	30	474	4 372

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN 2011

in CHF 1000

	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total 2011
Anschaffungskosten per 1. Januar	5 753	455	2 470	8 678
Zugänge	821	–	834	1 655
Abgänge	–521	–	–	–521
Umgliederungen	3 597	–	–1 851	1 746
Währungsumrechnungsdifferenzen	–83	–6	–19	–108
Anschaffungskosten per 31. Dezember	9 567	449	1 434	11 450
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–3 992	–322	–710	–5 024
Abschreibungen auf Abgängen	523	–	–	523
Laufende Abschreibungen	–1 300	–53	–3	–1 356
Wertminderungen	–2	–	–	–2
Umgliederungen	–1 440	–	–	–1 440
Währungsumrechnungsdifferenzen	55	5	17	77
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–6 156	–370	–696	–7 222
Nettobuchwert per 1. Januar	1 761	133	1 760	3 654
Nettobuchwert per 31. Dezember	3 411	79	738	4 228

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.17 WEITERE ANGABEN ZU DEN SACH- UND IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN

Die Versicherungswerte und die eingegangenen Verpflichtungen auf Sachanlagen haben sich wie folgt verändert:

WEITERE ANGABEN ZU DEN SACHANLAGEVERMÖGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Versicherungswerte	287 263	295 561
Eingegangene Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen	182	1 640

Die Aktiven werden per Bilanzstichtag auf allfällige Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen überprüft und erforderliche Wertberichtigungen werden vorgenommen. Im Vorjahr betreffen die Wertminderungen im übrigen Sachanlagevermögen Ladenausbauten und Mobiliar von bereits geschlossenen oder zur Schliessung vorgesehenen Standorten.

Per 31. Dezember 2012 besitzt die Orell Füssli Gruppe keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen mehr (2011: TCHF 71). In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 11 581 (2011: TCHF 14 077) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 828 (2011: TCHF 839) erfasst.

4.18 BETEILIGUNGEN

Am Bilanzstichtag hält die Orell Füssli Gruppe folgende Beteiligungen:

BETEILIGUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Photoglob AG (34 %)	280	343
Bider & Tanner AG (25 %)	1 200	1 200
Orell Füssli Kartographie AG (24 %)	150	150
Total Beteiligungen in assoziierte Gesellschaften	1 630	1 693
Genossenschaftsanteile Schweizer Buchzentrum	2 110	2 110
Übrige Beteiligungen	1 030	1 034
Total Beteiligungen	4 770	4 837

4.19 SONSTIGE FINANZIELLE ANLAGEVERMÖGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Langfristige Darlehen	1 133	1 300
Personalvorsorgevermögen	3 623	3 623
Übrige finanzielle Anlagevermögen	1 057	1 002
Total sonstige finanzielle Anlagevermögen	5 813	5 925

4.20 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto	33 129	17 932
./. Anzahlungsverrechnungen	-31 927	-14 014
Total Vorauszahlungen PoC netto	1 202	3 918
Vorauszahlungen von Kunden	28 439	23 089
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	1 684	1 829
MWST und ähnliche Steuern	451	501
Dividendenverbindlichkeiten	430	4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 914	3 472
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	35 120	32 813

4.21 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

FÄLLIGKEITEN DER FINANZVERBINDLICHKEITEN

in CHF 1000 per 31. Dezember

	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2012	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2011
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26 273	277	26 550	10 885	260	11 145
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	100	986	1 086	100	1 271	1 371
Total Finanzverbindlichkeiten	26 373	1 263	27 636	10 985	1 531	12 516

Die Finanzierungskosten aus dem Finanzierungsleasing beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 91 (2011: TCHF 124). Die verzinlichen Verbindlichkeiten umfassen keine besicherten Finanzverbindlichkeiten. Leasingverträge sind effektiv besichert, da die Rechte am Leasingobjekt bei Vertragsverletzungen an den Leasinggeber zurückfallen.

4.22 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen und Projektfertigstellungen berücksichtigt.

Die Restrukturierungsrückstellungen bei Atlantic Zeiser GmbH wurden nicht vollständig benötigt, und der restliche Betrag konnte im Geschäftsjahr 2012 erfolgswirksam aufgelöst werden. Für die geplanten Bereinigungen im Filialnetz der Orell Füssli Buchhandlungen mussten weitere Rückstellungen gebildet werden.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

In den übrigen Rückstellungen sind reglementarische Dienstaltersentschädigungen und Schliessungskosten für IT Plattformen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2012 wie auch in der vorangegangenen Periode musste die Orell Füssli Gruppe keine Rückstellungen für Prozessrisiken bilden.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2012

in CHF 1000

	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total 2012
Rückstellungen per 1. Januar	4 482	554	643	5 679
Erfolgswirksame Bildung	600	529	592	1 721
Erfolgswirksame Auflösung	-465	-294	-151	-910
Verwendung	-2 563	-255	-206	-3 024
Währungsumrechnungsdifferenzen	-21	-5	-2	-28
Rückstellungen per 31. Dezember	2 033	529	876	3 438
Davon kurzfristige Rückstellungen	2 029	529	540	3 098
Davon langfristige Rückstellungen	4	-	336	340

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2011

in CHF 1000

	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total 2011
Rückstellungen per 1. Januar	18	401	706	1 125
Erfolgswirksame Bildung	4 499	562	-	5 061
Erfolgswirksame Auflösung	-4	-53	-60	-117
Verwendung	-	-343	-	-343
Währungsumrechnungsdifferenzen	-31	-13	-3	-47
Rückstellungen per 31. Dezember	4 482	554	643	5 679
Davon kurzfristige Rückstellungen	3 164	554	261	3 979
Davon langfristige Rückstellungen	1 318	-	382	1 700

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.23 LATENTE ERTRAGSTEUERN

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

in CHF 1000

	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2012	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2011
Per 1. Januar	4 655	-2 988	1 667	4 216	-3 438	778
Erfolgswirksame Bildung / (Auflösung)	6	764	770	536	430	966
Währungsumrechnungsdifferenzen	-40	15	-25	-97	20	-77
Per 31. Dezember	4 621	-2 209	2 412	4 655	-2 988	1 667

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet. Dadurch resultiert per Bilanzstichtag ein durchschnittlich gewichteter Gruppensteuersatz von 24,4% (2011: 24,5%). Die latenten Steuern beinhalten aktivierte Verlustvorträge im Umfang von TCHF 4273 (2011: TCHF 4857). Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die Orell Füssli Gruppe hat latente Ertragsteuerforderungen in der Höhe von TCHF 2769 (2011: TCHF 2396) nicht bilanziert. Die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in der Höhe von TCHF 9988 (2011: TCHF 8558), die im Wesentlichen von der Atlantic Zeiser GmbH stammen, können vorgetragen und gegen zukünftige steuerliche Gewinne verrechnet werden.

4.24 DIVIDENDE PRO AKTIE

Die in den Jahren 2012 und 2011 ausbezahlten Dividenden für die beiden jeweils vorangegangenen Geschäftsjahre betragen TCHF 3920 (CHF 2.00 je Aktie) und TCHF 4900 (CHF 2.50 je Aktie).

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2013 wird für das Geschäftsjahr 2012 vorgeschlagen, auf eine Dividende zu verzichten.

4.25 GOODWILL AUS AKQUISITIONEN

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHER ANLAGESPIEGEL GOODWILL

in CHF 1000

	2012	2011
Anschaffungskosten per 1. Januar	5 245	5 110
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Akquisitionen)	-	135
Anschaffungskosten per 31. Dezember	5 245	5 245
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-2 058	-1 022
Amortisationen	-1 049	-1 036
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-3 107	-2 058
Theoretischer Nettobuchwert per 1. Januar	3 187	4 088
Theoretischer Nettobuchwert per 31. Dezember	2 138	3 187

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel fünf Jahre verwendet. Die Goodwillpositionen sind im obigen theoretischen Anlagespiegel mit dem Stichtageskurs per Erwerbszeitpunkt in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS JAHRESERGEBNIS

in CHF 1000

	2012	2011
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	3 571	2 408
Amortisation Goodwill	-1 049	-1 036
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Amortisation Goodwill	2 522	1 372
Jahresergebnis nach Minderheiten	-1 014	199
Amortisation Goodwill	-1 049	-1 036
Theoretisches Jahresergebnis nach Minderheiten inklusive Amortisation Goodwill	-2 063	-837

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS EIGENKAPITAL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Eigenkapital vor Minderheiten gemäss konsolidierter Bilanz	151 202	156 479
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	2 138	3 187
Theoretisches Eigenkapital vor Minderheiten inklusive Nettobuchwert Goodwill	153 340	159 666

4.26 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND WEITERE NICHT BILANZIERTE VERPFLICHTUNGEN

Die Mietzinsgarantien gelten für die nächsten zwei bis sechs Jahre und enthalten Verlängerungsoptionen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND WEITERE NICHT BILANZIERTE VERPFLICHTUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Anzahlungsgarantien	5 379	2 823
Mietzinsgarantien	3 353	3 365
Bankgarantien	440	440
Verbindlichkeit für Aufkauf von Minderheiten (25,1% der SOFHA GmbH)	1 208	1 217
Total Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen	10 380	7 845

4.27 VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEN LEASINGGESCHÄFTEN

Die Orell Füssli Gruppe mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist unkündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasinggeschäften betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2012	2011
Fällig innerhalb von 12 Monaten	11 647	11 838
Fällig in 1–5 Jahren	37 851	39 904
Fällig in über 5 Jahren	18 667	29 140
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	68 165	80 882

4.28 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Orell Füssli Banknote Engineering Ltd.: Anfang Juli 2011 konnte die Orell Füssli Holding AG die restlichen 50% der Orell Füssli Banknote Engineering Ltd., Zürich, von den bisherigen Eigentümern übernehmen.

Die Übernahmebilanz präsentiert sich wie folgt:

ÜBERNAHMEBILANZ 50% DER ORELL FÜSSLER BANKNOTE ENGINEERING LTD., ZÜRICH

<i>in CHF 1000 per 1. Juli 2011</i>	Fair Value
Flüssige Mittel	123
Forderungen	5
Latente Ertragsteuerforderungen	17
Verbindlichkeiten	-14
Passive Rechnungsabgrenzungen	-1
Nettovermögen	130
Goodwill	270
Antizipierter Kaufpreis für 100%	400
Bereits im Besitz 50%	-200
Effektiver Kaufpreis für 50%	200
Anteil Goodwill für 50%	135

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.29 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2012 und 2011 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

<i>in CHF 1000</i>	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2012	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2011
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	209	33 600	–	33 809	–	28 290	–	28 290
Sonstiger Betriebserlös	62	–	–	62	288	–	–	288
Finanzertrag	87	–	–	87	35	–	–	35
Waren- und Materialaufwand	14	–	6 710	6 724	5	–	5 950	5 955
Sonstiger Betriebsaufwand	–	–	160	160	–	–	160	160

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2012	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54	1 044	–	1 098	–	–	–	–
Sonstige Forderungen	75	32 979	–	33 054	56	2 619	318	2 993
Finanzforderungen	717	–	–	717	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	829	829	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	22 041	–	–	22 041	–	–	922	922

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeiter erfolgte im Geschäftsjahr 2012 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Die vollständige Übersicht aller Konzern- und assoziierten Gesellschaften wird im Abschnitt 8 «Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen» ausgewiesen.

4.30 VERGÜTUNGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT UND DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Die Orell Füssli Gruppe hat dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2012 Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen im Betrag von TCHF 2357 (2011: TCHF 2691) zugesprochen. Die Sozialversicherungsbeiträge beliefen sich auf TCHF 296 (2011: TCHF 322).

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung im Zusammenhang mit dem Transparenzgesetz erfolgt in der Erläuterung zur Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG unter 7.12.

4.31 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 20. Februar 2013 übernahm die Orell Füssli Holding AG die Verlag Fuchs AG in Rothenburg. Damit wird der Lehrmittelbereich des Verlagsgeschäftes gestärkt. Die Übernahme gilt rückwirkend per 1. Januar 2013. Jährlich wird ein Umsatz von rund TCHF 1500 erwartet. Der Kaufpreis ist in der Grössenordnung eines Jahresumsatzes.

Die Orell Füssli Holding AG und die Thalia Holding GmbH, eine Tochtergesellschaft der Douglas Holding AG, reagieren auf den massiven Umbruch in der Buchbranche. Sie planen den Zusammenschluss ihrer beiden Buchhandelsfirmen in der Schweiz. Die Buchhandelsaktivitäten der Orell Füssli Buchhandlungs AG und der Thalia Bücher AG sollen zu einem neuen Unternehmen zusammengeführt werden, an dem sich die beiden Partner mit je 50% beteiligen.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichts durch den Verwaltungsrat am 11. März 2013 fanden keine weiteren Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

5 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

An die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Orell Füssli Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 10 bis 32), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Wallmer
Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2013

6 JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG

6.1 ERFOLGSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2012	2011
Beteiligungsertrag	7.1	5 100	9 020
Sonstiger Betriebsertrag		1 816	2 188
Betrieblicher Gesamtertrag		6 916	11 208
Personalaufwand		-1 952	-1 670
Sonstiger Betriebsaufwand		-1 299	-1 757
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		3 665	7 781
Finanzertrag		4 015	6 541
Finanzaufwand		-1 518	-3 269
Finanzergebnis	7.2	2 497	3 272
Ordentliches Ergebnis vor Ertragsteuern		6 162	11 053
Ausserordentlicher Ertrag	7.3	1	332
Ausserordentlicher Aufwand	7.4	-2 214	-3 338
Ergebnis vor Ertragsteuern		3 949	8 047
Ertragsteuern	7.5	-4	190
Jahresergebnis	7.6	3 945	8 237

JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG

6.2 BILANZ PER 31. DEZEMBER

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2012	2011
Aktiven			
Flüssige Mittel		176	667
Forderungen gegenüber konsolidierten und nahestehenden Gesellschaften	7.7	82 126	58 707
Sonstige Forderungen		794	96
Total Umlaufvermögen		83 096	59 470
Betriebsnotwendige Anlagevermögen		57	45
Beteiligungen an konsolidierten und an nahestehenden Gesellschaften	7.8	27 181	28 241
Darlehen an konsolidierte und an nahestehende Gesellschaften	7.7	57 950	56 642
Total Anlagevermögen		85 188	84 928
Total Aktiven		168 284	144 398
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23	84
Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten und nahe stehenden Gesellschaften	7.9	21 140	13 632
Kurzfristige Rückstellungen		5	5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		16 967	548
Total kurzfristiges Fremdkapital		38 135	14 269
Restrukturierungsrückstellungen		134	139
Total langfristiges Fremdkapital		134	139
Aktienkapital		1 960	1 960
Allgemeine Reserve		11 140	11 140
Freie Reserve	7.10	112 970	108 653
Bilanzgewinn:			
Jahresgewinn		3 945	8 237
Total Eigenkapital		130 015	129 990
Total Passiven		168 284	144 398

7 ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

7.1 BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag bezieht sich auf die Ausschüttungen einer Tochtergesellschaft aus den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2012. Die Generalversammlung hat die entsprechende Dividendenzahlung bereits genehmigt.

7.2 FINANZERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2011 verzeichnete die Orell Füssli Holding AG durch den Rückgang des Euro-Wechselkurses auf den in Euro gehaltenen Darlehen einen Korrekturbedarf von TCHF 639. Im Geschäftsjahr 2012 betrug der Korrekturbedarf nochmals TCHF 199. Die Orell Füssli Holding AG stellt Währungsschwankungen nach dem Bruttoprinzip dar.

7.3 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

Das Ergebnis 2011 bezog sich auf die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen aus dem Jahr 2007.

7.4 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Im Jahr 2012 sind TCHF 1000 aus der Wertberichtigung der Beteiligung der Orell Füssli Verlag AG und TCHF 60 der Beteiligung Photoglob AG enthalten. Auf dem Darlehen an die Orell Füssli Dienstleistungs AG wurden TCHF 1000 wertberichtigt. Im Jahr 2011 sind TCHF 3043 aus der Wertberichtigung des Darlehens an Atlantic Zeiser GmbH und TCHF 150 Goodwillabschreibung auf der vollständigen Übernahme von Orell Füssli Banknote Engineering Ltd. enthalten.

Weiter wurden im Geschäftsjahr 2012 Zahlungen über TCHF 149 (Vorjahr TCHF 145) an die Rentner der Orell Füssli Gruppe sowie sonstige Zuwendungen ausgerichtet.

7.5 ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern berechnen sich auf dem ordentlichen Ergebnis abzüglich des Beteiligungsabzugs.

7.6 JAHRESERGEBNIS

Geringere Dividendenerträge und die Wertberichtigung von Darlehen beeinflussen das Ergebnis im Geschäftsjahr 2012 erheblich. Im Vorjahr waren es die Wertberichtigungen auf das Darlehen Atlantic Zeiser, die das Ergebnis negativ beeinflussten.

7.7 FORDERUNGEN UND DARLEHEN AN KONSOLIDIERTE UND NAHESTEHENDE GESELLSCHAFTEN

Die Orell Füssli Holding AG stellt ihren Tochtergesellschaften und weiteren nahestehenden Gesellschaften notwendige finanzielle Mittel in Form von Darlehen oder kurzfristigen Kontokorrentkrediten zur Verfügung. Infolge Verzögerungen bei der Produktion ist der Mittelbedarf von der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG temporär stark angestiegen.

7.8 BETEILIGUNG AN KONSOLIDierten UND AN NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN

Die Veränderung ist auf die Wertberichtigung von der Orell Füssli Verlag AG TCHF 1000 und der Photoglob AG TCHF 60 zurückzuführen.

7.9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KONSOLIDierten UND NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN

Durch das Weihnachtsgeschäft fallen im Bereich der Division Buchhandlung jeweils überdurchschnittlich hohe flüssige Mittel an. Diese Gelder werden der Orell Füssli Holding AG in Form von Darlehen kurzfristig zur Verfügung gestellt.

7.10 FREIE RESERVE

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 11. Mai 2005 werden die Freien Reserven und der Vortrag vom Vorjahr zusammengefasst.

FREIE RESERVE

<i>in CHF 1000</i>	2012	2011
Anfangsbestand per 1. Januar	108 653	105 179
./. Dividende	-3 920	-4 900
+ Vortrag aus dem Vorjahr	8 237	8 374
Total freie Reserve per 31. Dezember	112 970	108 653

7.11 ANGABEN ZUR RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Orell Füssli Gruppe sind für die Einrichtung und Aufrechterhaltung angemessener Kontrollen für die Finanzberichterstattung verantwortlich. Der Verwaltungsrat der Orell Füssli Holding AG ist dabei im vollen Umfang in den Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Es bestehen Prozesse, die sicherstellen, dass Risiken frühzeitig erkannt sowie Massnahmen zur Risikominderung getroffen werden können. Die Risikobeurteilung erfolgt im Rahmen der Führungsstruktur des Konzerns.

Das Risikomanagement der Orell Füssli Gruppe wird unter der Leitung des IKS-Officer durch die IKS-Officer der Divisionen betreut. Die Risiken werden systematisch in einem Risikokataster geführt und im Einklang mit Empfehlungen des COSO-Reports kategorisiert. Die Verantwortung für Risikobeurteilung und -management liegt in erster Linie bei den Divisionen und der Geschäftsleitung. Die Stabsfunktionen der Orell Füssli Gruppe sorgen für die systematischen Grundlagen, Ausbildung, Koordination und Überwachung. Der IKS-Officer erstattet dem Verwaltungsrat der Orell Füssli Holding AG sowie dem Prüfungsausschuss regelmässig Bericht über Art, Umfang und Einschätzung der Risiken und informiert über die getroffenen Massnahmen.

7.12 ANGABEN ZUR VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Grundsätze

Die ausgewiesenen Vergütungen beziehen sich auf die erbrachten Leistungen in der Berichtsperiode. Somit sind in den nachstehenden Tabellen alle Ansprüche auf Vergütungen, die sich auf das Geschäftsjahr 2012 beziehen, in vollem Umfang enthalten. Für sämtliche noch nicht bezahlten Vergütungen erfolgt eine Abgrenzung im betreffenden Geschäftsjahr, auch wenn die Auszahlung erst im Folgejahr geleistet wird.

Die Orell Füssli Gruppe leistete, abgesehen von den in den nachstehenden Tabellen aufgeführten Vergütungen, keine weiteren Zahlungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen und verzichtete auch nicht auf allfällige Ansprüche gegenüber diesem Personenkreis.

Aktienbesitz

Per Bilanzstichtag sind seitens des Verwaltungsrates Nick Huber mit 200 Aktien, Gonpo Tsering mit 300 Aktien und Dieter Widmer mit 200 Aktien, seitens der Geschäftsleitung Michel Kunz mit 265 Aktien und Dr. Anton Gasteiger mit 80 Aktien an der Orell Füssli Holding AG beteiligt. Die Verwaltungsräte Dr. Hans Kuhn und Dewet Moser sind Direktoren der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653 460 Aktien der Orell Füssli Holding AG besitzt.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Entschädigung für den Präsidenten bezieht sich auf das Kalenderjahr. Die Honorare für die übrigen Verwaltungsräte beziehen sich auf die Amtsperiode.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS 2012

in CHF	Basis-	Variable	Andere		Total 2012
	vergütung	Vergütung	Vergütungen		
	in bar	in bar	Sonder-	Sozial- und	
			zulagen	Pensions-	
				aufwendungen	
Dr. Klaus Oesch, Präsident bis 10. Mai 2012	75 375	–	–	5 435	80 810
Heinrich Fischer, Präsident ab 10. Mai 2012	100 000	–	–	7 940	107 940
Dr. Hans Kuhn, Vizepräsident Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	20 000	3 000	2 200	1 899	27 099
Nick Huber Entschädigungsausschuss (Mitglied)	20 000	2 000	200	1 673	23 873
Dewet Moser Prüfungsausschuss (Mitglied)	20 000	4 000	200	1 824	26 024
Gonpo Tsering Prüfungsausschuss (Mitglied)	20 000	4 000	1 200	1 899	27 099
Andreas S. Wetter Entschädigungsausschuss (Mitglied)	20 000	2 000	2 600	1 854	26 454
Dieter Widmer Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	20 000	6 000	11 200	2 804	40 004
Total	295 375	21 000	17 600	25 328	359 303

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS 2011

<i>in CHF</i>	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2011
	in bar	in bar	Sonder- zulagen	Sozial- und Pensions- aufwendungen	
Dr. Klaus Oesch, Präsident	201 000	–	–	14 897	215 897
Dr. Hans Kuhn, Vizepräsident Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	20 000	14 000	3 500	2 850	40 350
Nick Huber Entschädigungsausschuss (Mitglied)	20 000	14 000	1 500	2 698	38 198
Dewet Moser Prüfungsausschuss (Mitglied)	20 000	14 000	–	2 584	36 584
Gonpo Tsering Prüfungsausschuss (Mitglied)	20 000	16 000	2 500	2 926	41 426
Andreas S. Wetter Entschädigungsausschuss (Mitglied)	20 000	14 000	4 000	2 888	40 888
Dieter Widmer Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	20 000	16 000	3 500	3 002	42 502
Total	321 000	88 000	15 000	31 845	455 845

An die Firma Valeth von Dieter Widmer wurden im Geschäftsjahr 2011 CHF 7545 für Beratung bei der Umstellung der Rechnungslegung bezahlt.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG 2012

<i>in CHF</i>	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2012
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozial- und Pensions- aufwendungen	
Michel Kunz CEO Orell Füssli Gruppe	362 004	49 400	10 456	63 562	485 422
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	1 329 169	235 812	36 214	207 572	1 808 767
Total	1 691 173	285 212	46 670	271 134	2 294 189

¹⁾ Die GL der Orell Füssli Holding bestand im Jahr 2012 aus sieben Mitgliedern. Ab Mai 2012 wurde Manfred Minich als CEO der Atlantic Zeiser Gruppe Mitglied der GL. Ad Interim bis zum 30.04.2012 war Thomas Obitz CFO der Atlantic Zeiser Gruppe Mitglied der GL.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG 2011

<i>in CHF</i>	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2011
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozial- und Pensions- aufwendungen	
Michel Kunz CEO Orell Füssli Gruppe	362 004	49 400	10 261	63 562	485 227
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	1 436 729	345 190	63 120	226 426	2 071 465
Total	1 798 733	394 590	73 381	289 988	2 556 692

¹⁾ Die Position des Leiters Human Resources wurde per 1.1.2011 mit Peter Crottogini wieder besetzt. Im Zuge der Reorganisation ist Hans Rudolf Andrist per 30.6.2011 in die Orell Füssli Sicherheitsdruck AG übergetreten und damit aus der GL der Orell Füssli Holding ausgeschieden. Er nimmt aber weiterhin die Aufgaben des Sicherheitsdelegierten für die gesamte Gruppe wahr. Oliver Mehler ist per 31.7.2011 als CEO der Atlantic Zeiser Gruppe und Mitglied der GL der OF Gruppe zurückgetreten. In den obigen Werten sind die Entschädigung für Oliver Mehler bis Januar 2012 enthalten. Die gesamte Entschädigung vom 31.7.2011 bis 31.1.2012 betrug CHF 230'975, darin enthalten sind Ferien, Bonus und Abgangsentschädigung.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

7.13 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

per 31. Dezember 2012

	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung in %
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653 460	33.34%
Dieter Meier, Buenos Aires (AR)	274 226	13.99%
Fam. Siegert, Meerbusch (D)	168 000	8.57%
Sarasin Investmentfonds AG, Basel (CH)	139 800	7.13%

7.14 WEITERE ANGABEN

in CHF 1000 per 31. Dezember

	2012	2011
Eventualverbindlichkeiten zu Gunsten Dritter	9 172	6 628

Orell Füssli besitzt per 31. Dezember 2012 keine eigenen Aktien.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte nach Art. 663b OR.

7.15 VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DER FREIEN RESERVE

Für die Generalversammlung vom 7. Mai 2013 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären den Verzicht auf eine Dividende vor.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DER FREIEN RESERVE

in CHF 1000

	2012
Freie Reserve	112 970
Jahresergebnis 2012	3 945
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	116 915
Dividende von CHF 0.00 pro Aktie	–
Saldo freie Reserve	116 915

8 GESAMTÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

	Ort, Land	Währung	Nominalkapital	Kapitalanteil in % ¹⁾	
			in 1000	direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Sicherheitsdruck AG	Zürich, CH	CHF	10 000	100	
Orell Füssli Technologie AG	Zug, CH	CHF	50	100	
Orell Füssli Banknote Engineering Ltd.	Zürich, CH	CHF	100	100	
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	5 000	51	
Storyworld GmbH ³⁾	Emmingen, D	EUR	25		100
Orell Füssli Verlag AG	Zürich, CH	CHF	1 000	100	
Orell Füssli Dienstleistungs AG	Zürich, CH	CHF	500	100	
Atlantic Zeiser GmbH	Emmingen, D	EUR	869	100	
Atlantic Zeiser Inc. ⁴⁾	West Caldwell, USA	USD	0		100
Atlantic Zeiser (M) SDN BHD ⁴⁾	Kuala Lumpur, MAL	MYR	100		100
Atlantic Zeiser Ltd. ⁴⁾	Andover, UK	GBP	0		100
Atlantic Zeiser SAS ⁴⁾	Créteil Cedex, F	EUR	38		100
Atlantic Zeiser SA ⁴⁾	Madrid, E	EUR	60		100
Atlantic Zeiser SRL ⁴⁾	Milano, I	EUR	100		100
SOFHA GmbH ⁴⁾	Berlin, D	EUR	281		75
Tritron GmbH ⁴⁾	Battenberg, D	EUR	200		51
Nach Equity-Methode ausgewiesen					
Photoglob AG	Zürich, CH	CHF	1 000	34	
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210	24	
Bider & Tanner AG ³⁾	Basel, CH	CHF	100		25
Übrige Beteiligungen					
Schweizer Buchzentrum ³⁾	Hägendorf, CH	CHF	13 230		17

¹⁾ Kapital und Stimmrecht in % sind mit Ausnahme der Genossenschaftsanteile des Schweizer Buchzentrums identisch.

²⁾ Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft.

³⁾ Gehalten über die Orell Füssli Buchhandlungs AG.

⁴⁾ Gehalten über die Atlantic Zeiser GmbH.

9 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 34 bis 40), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Wallmer
Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2013

Corporate Governance

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2012.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Operative Konzernstruktur

Führungsmässig ist die Orell Füssli Gruppe in drei Divisionen und die Verlagsgeschäfte unterteilt.

Die Divisionen Atlantic Zeiser, Sicherheitsdruck, Buchhandel sowie die Verlagsgeschäfte verfügen über weit reichende Autonomie in der strategischen und operativen Geschäftsführung. Die Orell Füssli Holding AG agiert als Finanzholding und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Divisionen.

Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Der Sitz der Muttergesellschaft Orell Füssli Holding AG ist in Zürich. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter der Valorenummer 342080 und der ISIN-Nummer CH0003420806 kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2012 CHF 181 Mio.

Die Orell Füssli Holding AG hält keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften. Eine Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen ist im Finanzbericht enthalten.

Bedeutende Aktionäre

Im Berichtsjahr gab es keine bedeutenden Verschiebungen im Aktionariat und somit auch keine Offenlegungsmeldungen. Für eine Liste bedeutender Aktionäre wird auf den Finanzbericht verwiesen.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

2. KAPITALSTRUKTUR

Kapital

Das Aktienkapital der Orell Füssli Holding AG besteht aus 1 960 000 Namenaktien à CHF 1.– nominal und ist voll liberiert. Der Besitz einer Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Die Orell Füssli Holding AG hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine emittiert.

Per 31. Dezember 2012 verfügt die Orell Füssli Holding AG weder über bedingtes noch über genehmigtes Kapital, und es sind weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Orell Füssli Holding AG blieb im Berichtsjahr und in den beiden vorangehenden Jahren unverändert.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Statuten der Orell Füssli Holding AG enthalten keine Beschränkung der Übertragung von Aktien.

Die Statuten der Orell Füssli Holding AG können online eingesehen werden (www.orellfuessli.com/de/investoren/corporate-governance).

3. VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Nationalität	Mitglied seit
Heinrich Fischer	1950	Schweizer	10.05.2012
Dr. Hans Kuhn	1961	Schweizer	09.05.2007
Nick Huber	1964	Schweizer	11.05.2010
Dewet Moser	1960	Schweizer	10.05.2011
Gonpo Tsering	1956	Schweizer	10.05.2011
Andreas S. Wetter	1949	Schweizer	10.05.2011
Dieter Widmer	1963	Schweizer	10.05.2011

Biografische Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Es ist kein Mitglied des Verwaltungsrats exekutiv tätig. Dr. Hans Kuhn und Dewet Moser sind Vertreter des grössten Aktionärs, der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB lässt ihre Banknoten bei Orell Füssli herstellen. Alle anderen Verwaltungsräte sind unabhängig und unterhalten neben ihrem Verwaltungsratsmandat keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Orell Füssli Holding AG oder zu einem anderen Unternehmen der Orell Füssli Gruppe.

Heinrich Fischer



VR-PRÄSIDENT

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012

Schweizer, Jahrgang 1950; Ausbildung: Dipl.-El. Ing. ETH Zürich, lic.oec.publ. Universität Zürich, MBA Universität Zürich

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1980–1990 Oerlikon-Bührle Gruppe, Leiter BU Coating Equipment/Stabsleiter Technologie bei Balzers AG, Balzers/FL
- 1991–1996 Oerlikon-Bührle Holding, Zürich, Leiter Unternehmensentwicklung und Mitglied der Konzernleitung
- 1994–2005 ISE Integrated System Engineering, Zürich/San José, USA, Mitgründer und VR-Präsident (heute eine Division von Synopsys, Inc.)
- 1996–2007 Saurer AG, Arbon, Delegierter des Verwaltungsrates und CEO
- Seit 2007 Inhaber und VR-Präsident der DiamondScull AG, Zug (Investment-Firma für Start-up-Unternehmen)

Weitere VR-Mandate:

- VR-Mitglied Hilti AG, Schaan/FL
- VR-Mitglied Schweiter AG, Horgen
- VR-Mitglied Sensirion Holding AG, Stäfa
- VR-Mitglied Tecan Group AG, Stäfa
- VR-Mitglied CAMOX Fund, London
- VR-Präsident Zhoulang Textile Machinery Ltd, Jintan, China

Dr. Hans Kuhn



VR-VIZEPRÄSIDENT Vorsitzender des Entschädigungsausschusses

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2007

Schweizer, Jahrgang 1961; Ausbildung: Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M.

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1995–2001 Bundesamt für Justiz, Abteilung Internationales Privatrecht und Internationales Zivilprozessrecht, 1998–2001 stellvertretender Sektionsleiter
- 2001–2007 Schweizerische Nationalbank (SNB), Zürich: Leiter Rechtsdienst, seit 2003 Direktor
- Seit 2007 SNB, Zürich: Leiter Recht und Dienste

Weitere VR-Mandate:

- Mitglied des Verwaltungsrats der StabFund-Gruppe

Nick Huber



VR-MITGLIED Mitglied des Entschädigungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2010

Schweizer, Jahrgang 1964; Ausbildung: Kaufmann

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1990–1995 Account Manager IBM (Schweiz) AG
- 1995–2004 Bereichsleiter SFS Unimarket AG
- Seit 2005 Mitglied der Geschäftsleitung SFS Services AG, Heerbrugg

Weitere VR-Mandate:

- VR-Präsident COLTENE Holding AG, Altstätten
- VR Gurit Holding AG, Wattwil
- VR Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg
- VR Alpha RHEINTAL Bank AG, Heerbrugg

Dewet Moser



VR-MITGLIED Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2011

Schweizer, Jahrgang 1960; Ausbildung: Lic.rer.pol. Universität Basel

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1986–1990 Schweizerische Nationalbank (SNB), Zürich: Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 1990–1991 US-Notenbank, St. Louis/USA: Forschungsaufenthalt
- 1992–1997 SNB, Zürich: Leiter Stab Monetäre Operationen
- 1997–2006 SNB, Zürich: Leiter Risikomanagement
- Seit Mai 2007 SNB Zürich: Leiter Bereich Finanzmärkte und Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums (Ernennung durch den Bundesrat im Dezember 2006)

Weitere VR-Mandate:

- Keine

Gonpo Tsering



VR-MITGLIED Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2011

Schweizer, Jahrgang 1956; Ausbildung: Lic.oec. HSG, MBA IMD Lausanne

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1983–1984 Ciba-Geigy AG, Basel: Controller
- 1985–1988 Ciba-Geigy Ltd, Nairobi/Kenia: Regional Planning & Controlling Manager
- 1990–1997 Diethelm Holdings Bhd, Kuala Lumpur/Malaysia: Group Finance Director
- 1998–1999 Rothmans of Pall Mall Ltd, Zug: Finance Director
- 2000–2001 Siber Hegner Holding AG, Zürich: Chief Financial Officer, Mitglied der Konzernleitung
- Seit 2002 DKSH Holding AG, Zürich: Head Operations Support, Mitglied der Konzernleitung

Weitere VR-Mandate:

- VR-Präsident Maurice Lacroix Holding AG, Zürich
- VR-Mitglied Lomb Art AG, Freienbach
- VR-Mitglied Bovet Fleurier S.A., Plan-les-Ouates, Genf
- VR-Mitglied in diversen Tochtergesellschaften der DKSH Holding AG

Andreas S. Wetter



VR-MITGLIED Mitglied des Entschädigungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2011

Schweizer, Jahrgang 1949; Ausbildung zum Elektroniker, Executive MBA GSBA Zürich/Boston
Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1974–1976 Auslandtätigkeit in Kanada
- 1977–1993 Führungsfunktionen in Firmen der IT-Branche, Zürich
- 1993–1995 Ascom Audisys AG, Flamatt: Geschäftsführender Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates
- 1996–1998 Radio TV Steiner AG, Bern (Coop Gruppe): Geschäftsführender Direktor
- 1998–2009 Orange Schweiz, Lausanne: CEO und Delegierter des Verwaltungsrates
- 2010–2012 Orange Schweiz, Lausanne: Präsident des Verwaltungsrates
- Seit 2009 Wetter & Partner GmbH, Feldmeilen: Gesellschafter und selbständiger Unternehmensberater

Weitere VR-Mandate:

- VR-Mitglied Broadband Networks AG, Urdorf
- Vorstandsmitglied der Branchenverbände ICTswitzerland und asut
- Präsident des Stiftungsrates Alterswohnheims Büttenberg, Biel

Dieter Widmer



VR-MITGLIED Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2011

Schweizer, Jahrgang 1963; Ausbildung: Dipl. Wirtschaftsprüfer und Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1986–2010 KPMG, Zürich, Vancouver, Bern: Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater, ab 1997 Standortleiter Bern, ab 1998 Partner und ab 2002 Mitglied der Geschäftsleitung der KPMG Schweiz, ab 2007 Mitglied des Non-Executive Board und Mitglied des Audit Committee der KPMG Europe LLP (Frankfurt/London)
- Seit 2010 valeth, Forch: Inhaber, selbständiger Unternehmensberater und unabhängiger Verwaltungsrat

Weitere VR-Mandate:

- Mitglied Rotkreuzrat Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern
- Mitinhaber und VR-Mitglied EquityNova AG, Zug
- Mitinhaber und VR-Mitglied EnergyOn Holding AG, Zug
- VR-Präsident Curena AG, Zürich
- VR-Präsident Ilford Property Switzerland GmbH, Marly
- VR-Mitglied Mühle Walther AG, Bolligen

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern. Die Wahl erfolgt für ein Jahr, mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Stimmen. Die Wahl erfolgt einzeln. Die Alters- und Amtszeitbeschränkung ist im Organisationsreglement festgehalten, das online eingesehen werden kann (www.orellfuessli.com/de/investoren/corporate-governance).

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat kennt folgende Funktionen: Präsident und Vizepräsident.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, insbesondere Art. 716a, und dem Organisationsreglement. Die Geschäftsführung ist an den CEO und an die Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding AG delegiert. Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr fünfmal während jeweils eines ganzen Tages (sowie zusätzlich an einer konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Generalversammlung). Auf Einladung nehmen auch exekutive Führungskräfte an den Sitzungen teil. Zur Behandlung spezifischer Fragestellungen kann der Verwaltungsrat externe Berater beiziehen. Der Verwaltungsrat wird durch die nachfolgend genannten zwei festen Ausschüsse bei seiner Arbeit unterstützt. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde ein Ad-hoc-Ausschuss für Fragen zum Sicherheitsdruck eingesetzt.

Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss («Audit Committee») eingesetzt, der den Jahres- und Halbjahresabschluss, die interne Kontrolle sowie die externe Revision beurteilt. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Prüfungsausschuss hat die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, der auch das Protokoll der Sitzungen erhält. Der Ausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nehmen auch der CEO, der IKS-Officer und der CFO sowie ein Vertreter der Revisionsgesellschaft beratend teil. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr, in der Regel im 1. und im 3. Quartal. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal während je eines halben Tages.

Entschädigungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Entschädigungsausschuss («Compensation Committee») eingesetzt, der die Salarierung der Direktion in Abhängigkeit von Unternehmenserfolg und Leistung festlegt. Die Aufgaben des Entschädigungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Entschädigungsausschuss hat Beschlusskompetenz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden nach jeder Sitzung über die behandelten Geschäfte und die wesentlichen getroffenen Entscheide informiert. Der Entschädigungsausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen nimmt auch der CEO der Gruppe teil (ohne Stimmrecht). Der Ausschuss tagt mindestens einmal pro Jahr. Der Entschädigungsausschuss tagte im Berichtsjahr einmal während rund zwei Stunden.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement geregelt, welches online eingesehen werden kann (www.orellfuessli.com/de/investoren/corporate-governance). Der Verwaltungsrat entscheidet über die Geschäftspolitik, die Organisationsstruktur, die Wahl des CEO und der Geschäftsleitung, verabschiedet die Budgets und entscheidet über Vorlagen, die ihm im Rahmen der Kompetenzordnung zugewiesen sind. Der Verwaltungsrat hat die Führung der Geschäfte an die Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen.

Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an seinen Sitzungen über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat umfasst die monatliche Management-Erfolgsrechnung, den Halbjahresbericht und den Geschäftsbericht mit Jahresabschluss am Ende des Geschäftsjahres.

Der Verwaltungsratspräsident trifft sich regelmässig mit dem CEO und erhält die Protokolle der Geschäftsleitungssitzungen der Orell Füssli Holding AG sowie der zwei- bis dreimonatlich stattfindenden Business-Review-Sitzungen mit den Divisionen zur Kenntnisnahme.

Der Verwaltungsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss überwachen das Risikomanagement und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS). Der Prüfungsausschuss setzt eigene Prüfgebiete fest und wird durch den IKS-Officer an den Sitzungen über die Resultate der durch unabhängige interne oder externe Stellen vorgenommenen Prüfungen informiert. Der Beschrieb des IKS und des Risikomanagements kann online (www.orellfuessli.com/de/investoren/corporate-governance) eingesehen werden. Im Weiteren wird auf die Angaben zur Risikobeurteilung in den Erläuterungen zur Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG verwiesen.

4. GESCHÄFTSLEITUNG

Mitglieder der Geschäftsleitung (Stand 31.12.2012)

Michel Kunz



GL-MITGLIED CEO Orell Füssli Holding AG

Schweizer, Jahrgang 1959; Ausbildung: Dipl. El. Ing. ETH Zürich, MBA Master of Business Administration GSBA

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1985–1987 BBC Baden: Entwicklungsingenieur
- 1987–1990 Schweizer Electronics: Entwicklungsingenieur
- 1991–1993 Ascom Hasler AG: Leiter Beschaffung
- 1993–1994 Ascom Hasler AG: Leiter Profit Center Elektronikproduktion
- 1994–1997 PostFinance/Schweizerische Post: Leiter Systementwicklung und Mitglied der GL
- 1997–1999 Schweizerische Post: Leiter Informatik/Mitglied der erweiterten Konzernleitung
- 1999–2009 Schweizerische Post: Mitglied der Konzernleitung (u.a. Leiter PostMail und PostLogistics), zuletzt als Konzernleiter
- Seit 1. Juli 2010 CEO Orell Füssli Holding AG

VR-Mandate:

- Verschiedene VR-Mandate bei Orell Füssli Gruppengesellschaften
- VR-Mitglied BSI Business Systems Integration AG, Baden

Johannes Caprez



GL-MITGLIED CFO Orell Füssli Holding AG (bis 31.3.2013)

Schweizer, Jahrgang 1952; Ausbildung: Eidg. dipl. Buchhalter/Controller; Verwaltungsfachmann für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1972–1981 Diverse kaufmännische Stellen
- 1982–1985 Orell Füssli Graphische Betriebe AG: Leiter Betriebsbuchhaltung
- 1986–1989 Katadyn Produkte AG, Wallisellen: Leiter Finanz- und Rechnungswesen
- 1990–1998 Orell Füssli Graphische Betriebe AG: Leiter Finanz- und Rechnungswesen
- Seit 1999 CFO der Orell Füssli Holding AG

VR-Mandate:

- Verschiedene VR-Mandate bei Orell Füssli Gruppengesellschaften
- Stiftungsrat Imoka Anlagestiftung, Zug
- VR-Mitglied Pensimo Management AG, Zürich

Peter Crottogini



GL-MITGLIED Leiter Personal Orell Füssli Holding AG

Schweizer, Jahrgang 1959; Ausbildung: Erwachsenenbilder FA, eidg. dipl. Ausbildungsleiter

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1995–2001 Swissair: Ausbildungs- und Kursleiter Schulung Bodendienste
- 2001–2002 ESEC Management AG: Manager Education & Training
- 2002–2003 Swiss International Air Lines: General Manager Sales & Marketing and Airport Training
- 2003–2009 Sunrise Communication AG: Manager Training & Development
- 2010 Orell Füssli Holding AG: Personal- und Organisationsentwickler
- Seit 1. Januar 2011 Leiter Personal Orell Füssli Holding AG

VR-Mandate:

- Keine

Fabio Amato



GL-MITGLIED Leiter Division OF Buchhandel

Schweizerisch-italienischer Doppelbürger, Jahrgang 1969;
 Ausbildung: Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETH Zürich
 Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:
 — 1996–2002 ABB Schweiz: verschiedene Funktionen, zuletzt Leiter Abwicklung gasisolierte Schaltsysteme
 — 2002–2004 Orell Füssli Holding: Assistent des VR-Delegierten/CEO
 — Seit 2004 Leiter Division Buchhandel der Orell Füssli Gruppe
 VR-Mandate:
 — Verschiedene VR-Mandate bei Orell Füssli Gruppengesellschaften und Beteiligungen

Dr. Anton Gasteiger



GL-MITGLIED Leiter Division OF Sicherheitsdruck

Österreichischer Staatsbürger, Jahrgang 1957; Ausbildung: MBA, Wirtschaftsuniversität Wien; PhD Macro-Economics, Universität Paris IX/Wirtschaftsuniversität Wien; Post-Graduate-Studium, Tokyo Nohkoh Universität, Japan
 Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:
 — 1984–1989 Nixdorf Computer, Düsseldorf, München, Tokyo, Hong Kong: verschiedene Vertriebsfunktionen und Board-Mitgliedschaften in Ländergesellschaften
 — 1990–2008 Giesecke & Devrient GmbH: Group Vice President Sales & Marketing, Printing Division
 — Seit 2009 Leiter Division Sicherheitsdruck der Orell Füssli Gruppe
 VR-Mandate:
 — Verschiedene VR-Mandate bei Orell Füssli Gruppengesellschaften

Manfred Minich



GL-MITGLIED Leiter Division Atlantic Zeiser

Deutscher Staatsbürger, Jahrgang 1958; Ausbildung: Industriefachwirt, Studium Unternehmensführung Hochschule Pinneberg
 Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:
 — 1976–1997: Metabowerke GmbH & Co, Nürtingen, verschiedene Funktionen im Vertrieb und Marketing, zuletzt Leiter Vertriebsregion DACH und Mitglied des Führungskreises
 — 1997–1999: Black & Decker Deutschland, Idstein, Director Marketing German-Alpine (DACH) und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
 — 1999–2000: Loewe AG (Loewe Opta GmbH), Kronach, Director Marketing CE
 — 2001–2006: Herma GmbH, Stuttgart, Geschäftsführer Geschäftsbereiche Etiketten und Etikettiermaschinen, verschiedene Board-Mitgliedschaften in Landesgesellschaften, zuletzt Vorsitzender der Geschäftsleitung der Herma Gruppe
 — 2006–2011: MBO Binder GmbH & Co.,KG, Oppenweiler, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Service, verschiedene Board-Mitgliedschaften in Länder- und Beteiligungsgesellschaften, Sprecher der Geschäftsleitung der MBO Gruppe
 — Seit 1. Mai 2012 Leiter der Division Atlantic Zeiser der Orell Füssli Gruppe
 VR-Mandate:
 — Keine

Dr. Matti Schüsseler



GL-MITGLIED Leiter OF Verlagsgeschäfte

Deutscher Staatsbürger, Jahrgang 1959; Ausbildung: Studium der Literatur- und Sprachwissenschaft (Germanistik, Romanistik) an den Universitäten Göttingen, Rennes (Frankreich), München und Konstanz

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1988–1991 Bertelsmann AG, Gütersloh: Assistent der Geschäftsleitung, anschliessend Leiter der Berliner Repräsentanz
- 1991–1993 FNAC Deutschland GmbH, Berlin: Bereichsleiter Buch
- 1993–1996 Klett AG, Stuttgart: Geschäftsführer der Ernst Klett Vertriebsgesellschaft
- 1996–2010 Langenscheidt KG, München: Direktor Marketing & Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung;
zusätzlich ab 2000 resp. 2008 Geschäftsführer Langenscheidt Polska, Warschau, und Langenscheidt Ibérica, Madrid

— Seit 1. März 2011 Leiter Verlagsgeschäfte der Orell Füssli Gruppe

VR-Mandate:

— Keine

Neu in der Geschäftsleitung ab 1.4.2013

Beat Müller



GL-MITGLIED CFO Orell Füssli Holding AG

Schweizer, Jahrgang 1956; Ausbildung: Betriebswirtschafter (lic.oec.publ. Universität Zürich), EMBA Executive Master of Business Administration GSBA Zürich/Albany

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1983–1985 Limmat Versicherungsgesellschaft, Zürich, Controller
- 1987–1989 Swissôtel, Zürich, Länder-Controller Schweiz
- 1989–1992 Swissair, Zürich, Controller Bereich Operations und Informatik
- 1993–1995 Swissair, Zürich, Leiter Betriebswirtschaft und strategische Planung Bereich Operations
- 1996–2000 Swissair, Zürich, Vice President Planung und Betriebswirtschaft Operations, Mitglied der Geschäftsleitung Operations
- 2000–2009 Schweizerische Post, Bern, Bereich Poststellen und Verkauf, Leiter Finanzen & Controlling (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung
- 2010–2011 Schweizerische Post, Bern, Swiss Post International Management AG, Leiter Finanzen, Strategie & Governance (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung
- Seit 1. August 2012 Leiter Group Controlling Orell Füssli Holding AG (ab 1. April 2013 CFO Orell Füssli Holding AG)

VR-Mandate:

— Keine

Neu in der Geschäftsleitung ab 1.4.2013

Dr. Martin Söderberg



GL-MITGLIED Leiter Unternehmensentwicklung Orell Füssli Holding AG

Schweizer und Schwedischer Staatsbürger, Jahrgang 1959; Ausbildung: Dr.-Ing. Technischer Physik (Königliche Technische Hochschule, Stockholm); MBA (IMD, Lausanne)

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1987–1989 Tetra Pak, Stockholm, Logistikberatung
- 1989–1991 Tetra Pak, Pully, Neugeschäftsentwicklung und Management Support
- 1993–1995 McKinsey & Co., Zürich und Genf, Unternehmensberater
- 1995–2000 General Motors Europe, Zürich, Leiter Strategische Planung und Neugeschäftsentwicklung
- 2001–2003 Unternehmensberater
- 2003–2009 Schweizerische Post, Bern, Unternehmensentwicklung, Leiter Strategie
- 2009–2010 Schweizerische Post, Bern, Berater des VR-Präsidenten
- 2011 Unternehmensberater
- Seit 1. Februar 2012 Leiter Unternehmensentwicklung Orell Füssli Holding AG

VR-Mandate:

— Keine

5. ENTSCHÄDIGUNGEN DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Grundsätze

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung besteht aus einem fixen und einem variablen Anteil. Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Experten beigezogen. Auf Gruppenebene wird bei Neueinstellungen oder Beförderungen zur Vergütungsfestlegung mit funktionsspezifischen Benchmarks gearbeitet.

Die Orell Füssli Gruppe hat weder ein Aktien- noch ein Optionszuteilungsprogramm für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Die von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates gehaltenen Aktien an der Orell Füssli Holding AG stehen daher in keinem direkten Zusammenhang mit der Funktion dieser Personen, sondern wurden privat im freien Handel am Aktienmarkt erworben.

Abgesehen von den Beiträgen an die Pensionskasse, deren Obergrenze von CHF 835 200 durch das BVG festgelegt wird, hat die Orell Füssli Gruppe keine speziellen Altersvorsorgeprogramme für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung vorgesehen.

Für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bestehen keine zum Voraus vertraglich festgelegten Abgangsentschädigungen («Golden Parachutes»). Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Verträge mit einer langen Vertragsdauer (maximal 6 Monate).

Entschädigungen

Die fixen Verwaltungsrats honorare werden durch den Verwaltungsrat periodisch in eigener Kompetenz überprüft und gegebenenfalls angepasst. Der variable Anteil der Entschädigung des Verwaltungsrats hängt einerseits ab von der Anzahl Sitzungen der Ausschüsse (Sitzungsgeld) und andererseits von der ausgeschütteten Dividende (CHF 5000 pro Franken ausgeschütteter Dividende).

Die fixen Vergütungen der Geschäftsleitung werden durch den Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich zu Beginn des neuen Geschäftsjahres auf Vorschlag des CEO in abschliessender Kompetenz festgelegt. Die Höhe der fixen Vergütung definiert sich durch die Funktion, die Aufgaben, die Qualifikationen, die Erfahrungen und das Marktumfeld. Die variable Entschädigung der Geschäftsleitung basiert auf einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bonusreglement. Der maximal (bei Erfüllung aller Zielwerte) erzielbare Wert der variablen Vergütung ist individuell festgelegt und beträgt zwischen 20 und 60 Prozent des Basissalärs. Er wird nach einer vorgegebenen Formel auf Basis des EBIT, RONA und der Erreichung individuell festgelegter Jahresziele errechnet, wobei die Gewichtung von EBIT und RONA, beziehungsweise individuell festgelegter Ziele für jedes einzelne Geschäftsleitungsmitglied individuell festgelegt sind. Die Geschäftsleitungsmitglieder mit ausschliesslicher Gruppenfunktion werden bezüglich EBIT und RONA am Konzernergebnis gemessen, die weiteren Geschäftsleitungsmitglieder hauptsächlich am Ergebnis der von ihnen geleiteten Division. Die individuell festgelegten drei bis fünf Jahresziele enthalten quantitative und qualitative Komponenten und müssen spezifisch, messbar, anspruchsvoll, relevant und terminiert sein. Sie können beispielsweise die Umsetzung eines Projektes, die Einhaltung eines Projektbudgets oder die fachliche Weiterentwicklung betreffen. Für die Festlegung individueller Ziele des CEO ist der Verwaltungsratspräsident zuständig. Der CEO legt die individuellen Ziele der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder fest.

In den fixen Vergütungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsratspräsidenten sind auch Pauschalpensen und individuell vereinbarte Zusatzleistungen wie beispielsweise die kostenlose Bereitstellung eines Dienstfahrzeugs oder die Übernahme der Kosten für ein Generalabonnement enthalten.

Darlehen und andere Zahlungen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt. Auch wurden keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern für von Dritten gewährte Darlehen übernommen. Per 31. Dezember 2012 weist die Bilanz keine derartigen Darlehensforderungen aus.

Weitere Angaben

Die detaillierten Angaben zur Höhe der im Geschäftsjahr 2012 ausgerichteten Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind in den Erläuterungen zur Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG (Abschnitt 7 im Finanzbericht) enthalten.

Die Orell Füssli Gruppe leistete keine darüber hinaus gehenden Zahlungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder ihnen nahe stehende Personen und verzichtete auch nicht auf allfällige Ansprüche gegenüber diesem Personenkreis.

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Nachweis der wirtschaftlichen Berechtigung an den einzutragenden Aktien voraus. Die Bedingungen sind in einem Reglement (Reglement des Verwaltungsrates über die Eintragung der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs) festgehalten, das wie auch die Statuten der Gesellschaft online verfügbar ist (www.orellfuessli.com/de/investoren/corporate-governance).

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, hat sich jeder Aktionär spätestens fünf Tage vor dem Zeitpunkt der Versammlung über seinen Aktienbesitz auszuweisen. Er erhält darauf eine Zutrittskarte, die auf seinen Namen lautet. In Abweichung vom Gesetz (Art. 689 Abs. 2 OR) sehen die Statuten vor, dass ein Aktionär nur durch einen anderen Aktionär und somit nicht durch beliebige Dritte an der Generalversammlung vertreten werden kann. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind nur die Direktoren und Prokuristen von im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften.

Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up».

Die Orell Füssli Holding AG kennt keine Kontrollwechselklauseln für Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

8. REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die externe Revision der Holding- und der Konzernrechnung wurde anlässlich der Generalversammlung vom 14. Mai 2003 erstmals an PricewaterhouseCoopers vergeben. Der verantwortliche Mandatsleiter, Christian Kessler, zeichnet als leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2009.

Im Berichtsjahr 2012 sind durch PricewaterhouseCoopers CHF 376 430 Revisionshonorare angefallen.

Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 2012 von PricewaterhouseCoopers zusätzliche Honorare in der Summe von CHF 13 800 in Rechnung gestellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision wird durch den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats wahrgenommen. An die Sitzungen des Prüfungsausschusses ist auch ein Vertreter der Revisionsgesellschaft als Auskunftsperson eingeladen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Kriterien dafür sind beispielsweise fachliche Kompetenz, Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen, praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen, transparente und effektive Kommunikation und Koordination sowie Termintreue. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanung und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Das Reporting des externen Revisors umfasst die Revisionsberichte, den Management Letter und den ausführlichen Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Prüfungsausschusses und des Verwaltungsrats für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Mitte März, nach Abschluss des Geschäftsjahres, wird eine Medienmitteilung mit den Eckzahlen des Konzerns zum Berichtsjahr herausgegeben. Der ausführliche Jahresabschluss wird alljährlich zusammen mit dem Geschäftsbericht im April veröffentlicht. Gleichentags findet eine Finanzanalystenkonferenz statt.

Im Mai wird die Generalversammlung durchgeführt. Nach dem Halbjahres-Abschluss wird jeweils eine Medienmitteilung des Konzerns herausgegeben (ca. Mitte August). Die vorgesehenen Publikationstermine sind online (www.orellfuessli.com/de/investoren/termine) abrufbar.

Die Aktionäre erhalten den Jahresabschluss (Kurzbericht) sowie den Halbjahresbericht zugestellt. Die Medienmitteilungen können auch online (www.orellfuessli.com/de/medien/mitteilungen) abgerufen werden.

Börsenrelevante ausserordentliche Ereignisse werden mit Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen können abonniert werden (www.orellfuessli.com/de/investoren/ad-hoc-publizitaet).

IMPRESSUM, KONTAKT

HINWEIS BETREFFEND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Alle Aussagen innerhalb dieses Geschäftsberichts, die sich auf die Zukunft beziehen, gewähren keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Orell Füssli unterliegt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Gründe anzupassen oder zu ändern.

HERAUSGEBERIN **ORELL FÜSSLI HOLDING AG, ZÜRICH**
KONZEPT UND GESTALTUNG **ECLAT, ERLNBACH ZH**
FOTOGRAFIE **BEAT SCHWEIZER, BERN (PORTRÄT DR. M. SÖDERBERG: PAOLO DUTTO, ZÜRICH)**
PREPRESS **MANAGEMENT DIGITAL DATA AG, LENZBURG**
DRUCK **NEIDHART + SCHÖN AG, ZÜRICH**
KLIMANEUTRALER DRUCK, CO₂-KOMPENSATION IN ZUSAMMENARBEIT MIT MYCLIMATE
PAPIER **ARCTIC VOLUME WHITE, FSC-ZERTIFIZIERT**

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53232-1303-1005



DIESER GESCHÄFTSBERICHT ERSCHEINT AUCH IN EINER ENGLISCHSPRACHIGEN ÜBERSETZUNG.

APRIL 2013 – ORELL FÜSSLI HOLDING AG, ZÜRICH, SCHWEIZ
WWW.ORELLFUSSLI.COM

KONTAKTADRESSE INVESTOR RELATIONS

TELEFON +41 44 466 72 73

FAX +41 44 466 72 80

E-MAIL INVESTORS@ORELLFUSSLI.COM

GESCHICHTE DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

- 1519 Firmengründung durch Christoph Froschauer. Der aus Bayern eingewanderte Drucker wird Zürcher Bürger, seine Firma wird Staatsdruckerei.
- 1531 Druck der Foliobibel (sog. «Zürcher Bibel»)
- 1576 Druck des Stadtplans des Landmessers Jos Murer
- 1761 Die Verlage Orell und Gessner schliessen sich zusammen und gründen die Orell, Gessner & Cie. Auch die Buchhandlung von Hans Conrad Gessner geht in dieser Partnerschaft auf.
- 1766 Hans Rudolf Füssli übernimmt den Verlag Heidegger & Cie.
- 1770 Die Verlage Orell, Gessner & Cie. und Füssli & Cie. fusionieren zur Firma Orell, Gessner, Füssli & Cie.
- 1780 Erste Ausgabe der «Zürcher Zeitung», die ab 1821 unter dem Namen «Neue Zürcher Zeitung» firmiert. Sie wird 1868 als eigenständige Aktiengesellschaft ausgegliedert.
- 1798 Die Familie Gessner zieht sich aus der Partnerschaft zurück, Verlag und Buchhandlungen heissen nun Orell Füssli & Cie.
- 1827 Druck der ersten Wertpapiere
- 1843 Druck der ersten Briefmarken in Kontinentaleuropa bzw. der zweiten Serie weltweit, «Züri 4» und «Züri 6»
- 1880 Entwicklung des Zehnfarben-Fotochromdruckes
- 1890 Umwandlung in eine Aktiengesellschaft (Art. Institut Orell Füssli AG)
- 1897 Kotierung an der Zürcher Börse
- 1911 Beginn der Banknotenherstellung für die Schweizerische Nationalbank
- 1992 Gründung der Orell Füssli Buchhandlungs AG mit Beteiligung von H. Hugendubel, Deutschland
- 1996 Start des Internetbuchhandels auf www.books.ch
- 1999 Umstrukturierung zur Orell Füssli Holding AG
- 2001 Übernahme der Teledata AG
- 2002 Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Atlantic Zeiser Gruppe (Deutschland), die 2005 vollständig übernommen wird.
- 2003 Übernahme der Verlage Atlantis und pro juventute
- 2004 Übernahme der Rösslitor Bücher AG, St. Gallen
- 2007 Übernahme des Globi Verlages, Zürich
- 2008 Verkauf Division Orell Füssli Wirtschaftsinformationen
- 2010 Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an SOFHA GmbH, Berlin

WWW.ORELLFUESSLI.COM